Unser neues Schwarzwald-Baar Klinikum

Medizin-Kompetenz in neuem Rahmen

Das neue Schwarzwald-Baar Klinikum geht in Betrieb

Sonderbeilage des SÜDKURIER und der SÜDWESTPRESSE/DIE NECKARQUELLE

Die KLS Martin Group
gratuliert herzlich
zur Eröffnung des
Schwarzwald-Baar-Klinikums!

Surgical Innovation
is our Passion

klsmartin.com

KLS martin
GROUP

Denken Sie an Ihre **Gesundheit!**

Gleich kostenlos anrufen und bestellen: 0800/880-8000

ABO abschließen und gewinnen!
Unter allen Abonnenten des Journals Gesundheit! verlosen wir ein Wellness-Wochenende im Waldeck Spa Hotel Bad Dürrheim für 2 Personen sowie viele weitere attraktive Preise.

Unser Journal Gesundheit! informiert über viele spannende Themen rund um Gesundheit, Fitness und Wellness – und das monatlich!

Genießen Sie Ihre ABO-Vorteile:

> keine Ausgabe mehr verpassen
> bequeme Lieferung nach Hause
> attraktive Gewinnspiele

Sie wollen das Journal Gesundheit! des SÜDKURIER Medienhaus regelmäßig lesen? Dann erhalten Sie es als SÜDKURIER-Abonnent zum Vorzugspreis von 18 € pro Jahr (28 € für Nicht-SÜDKURIER-Abonnnenten). ABO-Preis einschließlich Zustellung/Porto (Ausland zuzüglich Porto).

Bestellung über:

SÜDKURIER, Abo-Service Journal Gesundheit!
Max-Stromeyer-Str. 178, 78467 Konstanz

oder per Fax: 07531/ 999 1269

gesundheit@suedkurier.de www.gesundheit.suedkurier.de

Neue Horizonte für die medizinische Versorgung

Der Komplex des neuen Klinikums in Villingen-Schwenningen im späten Frühling 2013: Hier werden am 20. und 21. Juli die Klinikabteilungen der bisherigen Krankenhäuser VS-Villingen und VS-Schwenningen sowie die Gefäßchirurgie aus Donaueschingen einziehen – in ein komplett neu erstelltes Großkrankenhaus. BILD: HAHNE

Gemeinsames Grußwort von Landrat Sven Hinterseh und Oberbürgermeister Rupert Kubon

Mit der Eröffnung des neuen Schwarzwald-Baar Klinikums beginnt eine neue Zeitrechnung in der medizinischen Versorgung in unserer Region.

Der Neubau im Zentralbereich von Villingen-Schwenningen mit einer Nutzfläche von 46 000 Quadratmetern, 750 Betten, 15 OP-Sälen und seiner hochmodernen Ausstattung wird neue Qualitäts-Maßstäbe beim Patientenkomfort, der Diagnostik und Behandlung setzen und bündelt eine hohe medizinische Fachkompetenz unter einem gemeinsamen Dach.

Das neue Klinikum, um das uns viele andere Kommunen und Landkreise beneiden, ist zugleich der wichtigste Baustein eines umfassenden und tiefgreifenden Reformprozesses für eine medizinisch und betriebswirtschaftlich sinnvolle Krankenhaus-Versorgung für über 200 000 Menschen im Schwarzwald-Baar-Kreis.

Oberbürgermeister Rupert Kubon, Klinikum-Aufsichtratsvorsitzender.

Landrat Sven Hinterseh, stellv. Klinikum-Aufsichtsratsvorsitzender.

Bereits schon jetzt können wir rückblickend sagen, dass es die richtige Entscheidung des Landkreises und der Stadt Villingen-Schwenningen war, diese mutige Investition von 263 Millionen Euro mit der großen Unterstützung des Landes Baden-Württemberg in die Zukunft unseres Landkreises und der Stadt Villingen-Schwenningen zu tätigen. Natürlich war die Bauzeit mit besonderen Herausforderungen und Anstrengungen verbunden. Die Realisierung dieses ambitionierten Großprojekts zeigt aber, was möglich ist, wenn alle Beteiligten gemeinsam an einem Strang ziehen.

Wir bedanken uns daher bei allen, die bereit waren, mit ihrem Engagement bei dieser beispielgebenden, interkommunalen Zusammenarbeit mitzuwirken, um diesen schönen Klinikneubau wahr werden zu lassen.

Schon jetzt zeigen die zahlreichen medizinischen Institutionen, die sich in unmittelbarer Nachbarschaft des Klinikums ansiedeln, die kraftvolle Sogwirkung, die von diesem nachhaltigen Infrastrukturprojekt ausgeht, auf das wir alle zur Recht stolz sein können.

Denn dieser Neubau, der auch architektonisch gelungen ist, trägt alle Züge einer zukunftsweisenden Medizin.

Nun, nach vier Jahren Bauzeit, freuen wir uns auf die Eröffnung des neuen Schwarzwald-Baar-Klinikums und wünschen der Geschäftsführung, den Ärzten sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern viel Erfolg und den Patienten, die hier im Klinikum als Menschen im Mittelpunkt stehen sollen, einen guten Heilungsverlauf und viele positive Erfahrungen.

Ansichten und Einblicke rund um das

Endspurt auf der Klinikum-Baustelle im Juni 2013: Die Baucontainer werden bald verschwinden und den Grünanlagen Platz machen. Zu sehen ist hier die Westseite des Baukomplexes aus Blickrichtung von VS-Villingen nach Osten (VS-Schwenningen am oberen Bildrand). Unten am Bildrand ist – etwas abgesetzt vom Klinikum – das neue Personalwohnheim an seinen bunten Fassadenelementen erkennbar: Es wurde von der Bad Dürrheimer Firma Rebholz errichtet, die im direkten Klinikum-Umfeld auch noch ein Ärztehaus und ein Hotel plant. Rechts neben dem großen Gebäudekomplex ist ein weißer, winkelförmiger Bau zu sehen: Dort befindet sich das Nephrologische Zentrum für Dialyse- und Diabetespatienten. BILD: HANS-JÜRGEN GÖTZ

Die Nordseite: Hier befindet sich der Mitarbeiterparkplatz. Für Patienten- und Besucherautos gibt es ein eigenes Parkhaus. BILD: ROLAND SPRICH

Die Südseite: Vor dem Klinikum ist gerade der Flachbau des künftigen Betriebskindergartens im Entstehen begriffen. BILD: ROLAND SPRICH

Eine Perspektive vom Boden aus: Gut erkennbar ist das Farbspiel der Dekor-Panele an der Fassade. BILD: JOCHEN HAHNE

Einblick in einen der Innenhöfe: Diese werden landschaftsgärtnerisch gestaltet und lassen zugleich weiteres Tageslicht ins Klinikum dringen. BILD: SBK

neue Schwarzwald-Baar-Klinikum

Hell und freundlich sind die Patientenzimmer: Durch große Fenster, die sich zum Lüften auch öffnen lassen, kommt viel Licht herein und zugleich geht der Blick weit in die Landschaft. Zweibettzimmer mit je eigener Nasszelle sind übrigens Standard. Zu sehen sind hier auch die Monitore des Patienten-Unterhaltungssystems an Gelenkarmen über den Betten: Das System macht individuelles Fernsehen, Radiohören, Telefonieren und Internetsurfen möglich. BILD: SBK

Unterschiedliche Farben setzen quer durchs Klinikum Akzente: Knallig-fröhliches Orange prägt diesen Bereich einer Station im Frauen- und Kinderzentrum, den Pflegeschüler Christian Stengele, Unfallchirurg Fabian Hofmann und Krankenschwester Alexandra Haller (von links) bei einem Rundgang durch den Neubau zeigen. BILD: JOCHEN HAHNE

Hotelcharakter statt Krankenhausatmosphäre: An der Rezeption im großzügigen, lichtdurchfluteten Foyer werden Patienten und Besucher empfangen. BILD: SBK

ANZEIGE

Sauberkeit ist unsere Leidenschaft

Schwarzwälder-Service

SWS Gebäudemanagement und Dienstleistungs GmbH & Co. KG

- Gebäudereinigung und -pflege
- Industrie- und Maschinenreinigung
- Photovoltaik- und Solaranlagenreinigung
- Hausmeisterservice
- Winterdienst
- Außen- und Grünanlagenpflege

Gottlieb-Daimler-Str. 7 · 78048 Villingen-Schwenningen
Tel. 07721/51011 · info@schwarzwaelder-service.de
www.schwarzwaelder-service.de

Vor dem glücklichen Ende für das große

Das neue Klinikum hat bereits eine bewegte Geschichte hinter sich, bevor es überhaupt eröffnet wird: Ein Rückblick auf die vergangenen neun Jahre

VON JÜRGEN DREHER

Eingebettet ins Grüne: In der Bildmitte präsentiert sich im Juni 2013 der nahezu fertige Baukomplex des neuen Klinikums von Süden her gesehen - links geht es nach Westen, also VS-Villingen, rechts im Osten liegt VS-Schwenningen. BILD: GÖTZ

Offizieller Baustart des neuen Großklinikums am 28. Juli 2009 mit (von links) Landtagsabgeordnetem Karl Rombach, Landrat Karl Heim, Sozialministerin Monika Stolz, OB Rupert Kubon, Ärztlichem Direktor Ulrich Fink, Klinik-Chef Rolf Schmid, Bundestagsabgeordnetem Siegfried Kauder und Architekt Guido Messthaler. ARCHIVBILDER (2): JOCHEN HAHNE

Grundsteinlegung mit einer Metallkapsel voller Zeitdokumente am 8. Mai 2010 mit (vorn von links) Klinikchef Rolf Schmid, OB Rupert Kubon und Landrat Karl Heim.

Ende gut, alles gut: Es sieht ganz danach aus, als würde diese Redensart demnächst den Schlusspunkt unter das Projekt „Neubau eines Zentralklinikums in Villingen-Schwennigen“ bilden. Wenn der Umzug ins neue Klinikum Ende Juli hoffentlich gut überstanden ist und der Alltagsbetrieb dort in Gang kommt, wird damit ein Kapitel Regionalgeschichte abgeschlossen, das vor gut neun Jahren eröffnet wurde.

➤ **2004:** Nach längeren Verhandlungen macht der Kreistag am 6. Juli die historische Einigung über die kreisweite Krankenhausfusion perfekt: Der Schwarzwald-Baar-Kreis bringt sein Kreisklinikum Donaueschingen ein (bereits 2003 war der Klinikbetrieb in Furtwangen eingestellt worden) ein. Und die Stadt Villingen-Schwenningen (mit St.Georgen als kleinem Partner) gesellt ihr großes Städtisches Klinikum hinzu (mit damals zwei Standorten in VS-Villingen sowie je einem Krankenhaus in VS-Schwenningen und St. Georgen). Die Partner der neuen Schwarzwald-Baar Klinikum GmbH legen fest, dass sie in der Doppelstadt ein neues Klinikum bauen wollen (geschätzte Kosten: 175 Millionen Euro) und nur noch in Donaueschingen ein weiterer Standort verbleibt. Dadurch sollen die allzu ineffizienten Strukturen zugleich günstiger und komplett modernisiert werden.

➤ **2005:** Der Villingen-Schwenninger Gemeinderat stimmt für den bislang weitgehend unbebauten Zentralbereich zwischen Villingen und Schwenningen als künftigen Klinikstandort. Vom Land werden 75 Millionen Euro Zuschuss erhofft.

➤ **2007**: Die Kostenschätzungen steigen, am Ende einer genauen Kalkulation wird mit 222,3 Millionen Euro Kosten für das Gesamtprojekt gerechnet. Ministerpräsident Günter Oettinger unterstützt das Vorhaben: Er sagt 94 Millionen Euro Landeszuschuss zu. Der Rest soll insbesondere aus den Einsparungen dank effizienterer Strukturen im Neubau finanziert werden. Der Bau soll Mitte 2008 beginnen.

➤ **2008:** Der Schock ist groß: Eine erste Ausschreibung des Bauprojekts – gezielt nur für Generalunternehmer – bringt zwei Angebote ein, wobei der eine Bieter 80 Millionen mehr verlangt als veranschlagt, der andere gar das Doppelte. Der Aufsichtsrat zieht die Notbremse und stoppt das Projekt. Kurz danach werden die Weichen neu gestellt: Jetzt werden die Bauleistungen erneut ausgeschrieben, dieses Mal aber in vielen Einzelaufträgen. Der Kreistag beginnt damit, 20 Millionen Euro auf die hohe Kante legen als Schutzschirm, falls die Kosten doch höher sein sollten als veranschlagt.

➤ **2009:** Die zweite Ausschreibung bringt positive Ergebnisse. Vor allem aber hält das Land dem als landesweit vorbildlich betrachteten Projekt die Stange und rettet es, indem der Landeszuschuss netto um weitere 8,4 Millionen Euro ansteigt. Die Aufträge werden sehr zügig vergeben. Am 28. Juli 2009 ist symbolischer Spatenstich für den Neubau. Als Gesamtkosten für das Projekt werden nun 263 Millionen Euro kalkuliert.

➤ **2010:** Ende November ist Richtfest am Klinikum-Rohbau.

➤ **2012:** Der Kreistag beschließt, die ursprünglich nur als Schutzschirm gedachten 20 Millionen Euro aus der Kreiskasse – die de facto per Kreisumlage von den Städten und Gemeinden gezahlt werden – 2013 definitiv in die Klinikum GmbH einzuzahlen. Das erhöht den Landkreis-Anteil an der gemeinsamen Klinikum-GmbH mit der Stadt Villingen-Schwenningen.

➤ **2013:** Am 6. Juli ist der offizielle Einweihungsfestakt mit Ministerpräsident Winfried Kretschmann geplant. Am 20. und 21. Juli werden die bisherigen Krankenhäuser in Villingen und Schwenningen weitgehend geräumt: Der ganze Betrieb zieht in den Neubau um, so die Planung. Spätestens zum Jahresende sollen die beiden Altstandorte dann gänzlich geräumt sein – und stehen zur Nachnutzung frei. Donaueschingen soll dagegen als Klinikstandort erhalten bleiben.

Klinikum-Projekt in Villingen-Schwenningen

2009: Ein historisches Bild: Das Bau-Areal zeigt im Juli gerade erste Spuren von Bautätigkeit, noch vor dem offiziellen Baustart. ARCHIVBILD: GÖTZ

2010: Ein regelrechtes Ballett von Kränen bewegt sich auf der Baustelle. Langsam wachsen aus dem Fundament erste Wände empor. ARCHIVBILD: HAHNE

2011: Der Rohbau des Klinikums zeigt inzwischen deutlich die Strukturen des künftigen Großkrankenhauses. ARCHIVBILD: GÖTZ

Einblicke ins entstehende Klinikum: Immer wieder erhalten Leser dieser Zeitung exklusive Einblicke in des Werden des neuen Klinikums. ARCHIVBILD: HAHNE

ANZEIGE

Wir lieferten die Toranlagen ....

· Sectionaltore
· Rolltore
· Schnelllauftore

DOLD-TORE GmbH

Ihr Torspezialist seit 1954

Bruggener Straße 9 · 78199 Bräunlingen
Tel. 0771/83227-0 · Fax 0771/83227-26
www.dold-tore.de · info@dold-tore.de

faktorgrün

Freiraum-, Landschafts-, Verkehrs- und Entwässerungsplanung am Klinikum

Freie Landschaftsarchitekten bdla, Eisenbahnstraße 26, 78628 Rottweil
Merzhauser Straße 110, 79100 Freiburg, www.faktorgruen.de

Wie zwei Krankenhäuser mitten im Betrieb

Auf den 21. und 22. Juli läuft jetzt alles zu: Dann werden rund 2000 Mitarbeiter und einige hundert Patienten aus gleich zwei Krankenhäusern in das neue Großklinikum übersiedeln – am Samstag aus VS-Schwenningen, am Sonntag aus VS-Villingen. Die Ärztliche Referentin und Beauftragte für den Patientenumzug, Margita Geiger, erklärt die Einzelheiten

Margita Geiger, Ärztliche Referentin der Klinikumgeschäftsleitung, zeigt die Brusttaschen für die individuellen Patienten-Informationsblätter: Jeder Patient, der mit umzieht ins neue Klinikum, bekommt solch eine Information mit. Vermerkt darauf werden unter anderem Name, Diagnose, die jeweilige Zielstation im neuen Klinikum und etwaige gesundheitliche Risiken. BILD: DREHER

Wie wird der Patientenumzug vorbereitet?
Unser Leitsatz ist: Es wird wie Weihnachten im Juli. Denn grundsätzlich soll es so laufen wie sonst Ende Dezember oder an anderen Feiertagen wie Ostern und Pfingsten. Dann senken wir üblicherweise die Patientenzahl im Klinikum und die Belegung der Operationssäle gezielt ab. So sind dann an den Feiertagen möglichst wenige Patienten zu versorgen. Das werden wir jetzt auch am Umzugswochenende so halten.

Wie sorgt man für geringe Patientenzahlen?
Wir legen vor allem die Termine für planbare Operationen entsprechend fest, so dass die Patienten noch vor dem Umzug wieder entlassen werden können – oder erst dann ins Klinikum kommen müssen, wenn der Umzug schon vorbei ist.

Was bedeutet das konkret für Menschen, denen eine OP bevorsteht?
Der OP-Termin muss so liegen, dass der Patient aller Voraussicht nach bis spätestens 19. Juli entlassen werden kann. Große planbare Operationen werden in Villingen und Schwenningen daher wohl nur noch bis Anfang Juli ausgeführt. Einfachere Operationen wie zum Beispiel die Versorgung eines Leistenbruchs lassen sich auch noch später gut machen. Doch auch dafür gilt der 19. Juli als spätester Entlassungstermin. Wir wollen zudem schon ab einer Woche vor dem Umzugsdatum einzelne Stationen komplett räumen. Spätestens am Freitag, 19. Juli, werden wir dann sicher wissen, wer von den Patienten nicht entlassen werden kann und mit umziehen muss.

Mit wie vielen Betroffenen kalkulieren Sie?
Wir rechnen damit, dass wir an den beiden Umzugstagen insgesamt rund 400 bis 450 Patienten in den beiden Krankenhäusern in Villingen und in Schwenningen haben werden, die wir in neue Klinikum transportieren müssen.

Und wann wissen Sie exakt, wie viele Patienten verlegt werden müssen?
Die sechs Mitarbeiterinnen unseres internen Bettenmanagements werden auf die Stationen ausschwärmen und gemeinsam mit Ärzten und Pflegekräften festlegen, wer noch entlassen werden kann – und, wenn nicht, auf welche Weise transportiert werden muss. Dafür haben wir drei verschiedene Kategorien festgelegt. Die erste Gruppe sind die gehfähigen Patienten, etwa 30 Prozent. Als zweite Gruppe betrachten wir jene 60 Prozent, die zwar nicht gehen können, aber zumindest im Sitzen oder Liegen verlegt werden können. Schließlich werden wohl auch noch zehn Prozent Intensivpatienten dazu kommen, deren Transport gesondert geplant werden muss. Das gilt zum Beispiel für sehr empfindliche Frühchen, für die wir ein speziell luftgefedertes Fahrzeug ordern können.

Welche Vorbereitungen müssen die Patienten treffen?
Jeder betroffene Patient erhält von uns eine Reisetasche: Was da alles reinpasst, darf er beim Umzug mitnehmen; mehr aber nicht. Manche Patienten bringen sehr viele Sachen mit ins Klinikum, aber die können wir nicht auch noch mit umziehen.

Wie laufen die Umzugstage konkret ab?
Den Patiententransport übernimmt das Deutsche Rote Kreuz – und zwar je nach Patientengruppe unterschiedlich. Nachdem die Patienten gefrühstückt haben, werden zum Beispiel die Gehfähigen ab 8.15 Uhr jeweils individuell von einer Begleitperson abgeholt. Jeweils drei Patienten und ihre drei Begleitpersonen steigen dann in einen der bereit stehenden Minibusse und fahren hoch zum Neubau. Dort bringt dann jeder Begleiter seinen Patienten persönlich auf die jeweilige Zielstation – und geht erst dann, wenn der Patient in dem Zimmer ist, in das er hingehört.

Wie lange dauert so eine Tour?
Wir rechnen damit, dass ein Begleiter 60 bis 75 Minuten braucht, bis er einen Patienten in den Neubau gebracht hat und wieder zurück ist, um den nächsten Patienten zu begleiten. Bei Sitzend- oder Liegendkranken, die mit Tragstuhl oder Trage verlegt werden müssen, dauert die Logistik natürlich länger.

Wie werden die schwereren Fälle transportiert?
Im Krankenwagen, und zwar mit

Zur Person

Die Ärztliche Referentin Margita Geiger ist eine erfahrene Chirurgin und hat zugleich einen Abschluss in Betriebswirtschaftslehre in der Tasche. Sie ist beim großen Klinikumzug federführend für den Bereich der Patienten zuständig, während sich der stellvertretende Chef des Klinikums, Matthias Geiser, um den Güterumzug kümmert. Um sie gibt es ein Umzugs-Kernteam von rund zehn Beteiligten aus den großen Abteilungen des Hauses – von den Ärzten und den Pflegekräften bis hin zur Informationstechnik (IT). Auch der Betriebsrat ist dabei. Gemeinsam haben sie das Organisationskonzept und seine Umsetzung erarbeitet. Unterstützt werden sie von einer Unternehmensberatung.

samt Patienten ins neue Klinikum umziehen

DRK-Rettungsassistenten als Begleiter. Dabei rechnen wir jeweils mit 90 Minuten pro Tour.

Wie behält man in dem Trubel den Überblick, damit jeder Patient am Ende dort landet, wo er hin soll?
Jeder Patient bekommt zur Sicherheit ein Infoblatt mit, das er in einer durchsichtigen Brusttasche um den Hals trägt. Darauf sind Name, Diagnose, seine Zielstation im neuen Klinikum und etwaige gesundheitliche Risiken, so genannte Caves, vermerkt. Außerdem sind Angehörige mit Telefonnummer aufgeführt. Zu den Infoblättern gehören auch Aufkleber, die einer Ausgangs- und Eingangskontrolle dienen – zusätzlich zu den Einträgen in der EDV. Wenn ein Patient das bisherige Krankenhaus verlassen hat, wird ein Aufkleber entnommen und auf einen Meldebogen geklebt. So wird sicher dokumentiert, dass er das Haus verlassen hat – und niemand vergessen wurde. Und im Neubau wird dann mit einem weiteren Aufkleber das Eintreffen des Patienten registriert.

Wie lange wird es am Samstag und am Sonntag jeweils dauern, bis alle Patienten verlegt sind?
Wir gehen davon aus, dass wir jeweils um 17 Uhr fertig sind. Die Patienten erhalten dann im Neubau ein einfaches Tellergericht zum Abendessen. Und für die Zeit zwischen Frühstück und Abendessen gibt es Lunchpakete.

Bei alldem ist die Patientensicherheit ein großes Thema – wie gehen Sie damit um?
Wir haben an beiden Tagen einen ausgeklügelten Dienstplan und die doppelte Personalstärke wie sonst üblich: Sowohl in den bisherigen Stationen als auch im Neubau sind jeweils komplette Dienstmannschaften von Ärzten und Pflegekräften ab 6 Uhr früh im Einsatz. Wir hatten noch nie so viele Mitarbeiter gleichzeitig an einem Wochenende im Dienst. Außerdem gelten an den Umzugstagen ganz strenge Zugangskontrollen. Angehörige können tagsüber nicht in die Krankenhäuser. Erst am Abend zwischen 18 und 19 Uhr dürfen Angehörige kurz zum Patientenbesuch im Neubau vorbeikommen. Nur bei bestimmten Patientengruppen, zum Beispiel Kindern, können wir Besuchern schon vorher Zutritt gewähren. Aber nur mit einer zuvor ausgestellten Zugangsberechtigung – und die vergeben wir sehr restrikt

Eine Krankenpflegerin packt Verbandsmaterial in einen Umzugskarton: Wie hier auf einem Archivbild vom Klinikumzug in Ulm zu sehen laufen nun auch in den bisherigen Krankenhäusern Villingen und Schwenningen die Vorbereitungen auf das große Umzugswochenende am 20. und 21. Juli. ARCHIVBILD: DPA

iv, meist nur jeweils an einen Angehörigen pro Patient.

Auf Notfälle muss das Klinikum trotz Umzugs vorbereitet sein – wie wird vorgesorgt?
Die Notfallversorgung ist zu jedem Zeitpunkt vollumfänglich gesichert! Auch Geburten sind zu jeder Zeit möglich, weil wir kurzfristig parallel Kreißsäle im Alt- und im Neubau in Betrieb haben. Für den Notfalldienst haben wir zum einen im Klinikum in Donaueschingen eine stark erweiterte Dienstmannschaft im Einsatz. Dort wird der erste Anlaufpunkt des Roten Kreuzes für die meisten Notfälle sein – bis auf wenige definierte Krankheitsbilder, die dort nicht wenigstens erstversorgt werden können, etwa akuter Herzinfarkt oder akute Presswehen. Zum anderen haben in Villingen-Schwenningen jeweils den ganzen Tag zwei große, ausführlich ausgestattete chirurgische Arztpraxen geöffnet, die fast alle Notfälle übernehmen können, die man ambulant versorgen kann. Dort machen niedergelassene Chirurgen und Internisten im Rahmen des ärztlichen Notdienstes der Niedergelassenen ganztags Praxis. Außerdem funktioniert das Krankenhaus Villingen am Samstag – wenn Schwenningen umzieht – noch völlig normal. Und die Zentrale Notaufnahme im Neubau geht schon am Samstagmorgen in Betrieb.

Wie wurden die Mitarbeiter auf den Umzugstag vorbereitet?
Zum Beispiel mit umfangreichen Schulungen, damit die Mitarbeiter ihren jeweiligen Arbeitsplatz, die ganzen Wege und internen Einrichtungen bereits gut kennen, um am neuen Arbeitsplatz gleich loslegen zu können. Den Ablauf am Umzugstag selbst machen wir auf den Stationen zum Beispiel auch mit Poster-Aushängen bekannt. Und für jeden Mitarbeiter, der am Wochenende im Neubau Dienst macht, gibt es ein Care-Paket mit Leitfäden, einem Zettel mit den wichtigsten Telefonnummern und so weiter. Übrigens kommen auch sehr viele wertvolle Anregungen und Hinweise zum Umzug aus den Reihen der Mitarbeiter: Wir haben im Team der Umzugsbeauftragten zwar sehr vieles geplant, aber es gibt immer wieder Dinge, die wir noch nicht bedacht hatten.

Was machen am Umzugswochenende eigentlich die Klinikmitarbeiter, die nicht von Berufs wegen mit dem Patientenumzug befasst sind?
Viele Beschäftigte etwa aus der Verwaltung werden als Freiwillige im Einsatz sein – zum Beispiel bei den Zufahrts- und Einlasskontrollen, oder als Fahrstuhlführer, die die Aufzüge für die Sanitäter bei den Patiententransporten heranholen. Andere sitzen zum Beispiel an der Umzugshotline, bei der sich Mitarbeiter Orientierungshilfe holen können.

Und Ihre ehrenamtlichen Kräfte?
Sie spielen eine wichtige Rolle, denn sie gehen in die Zimmer zu den neu eingetroffenen Patienten und schauen, ob für diese alles in Ordnung ist. Beispielsweise helfen sie beim Freischalten der neuen Telefonkarten, damit die Patienten ihre Angehörigen vom Bett aus anrufen und sagen können, wie sie den Umzug überstanden haben.

Wann geht in den alten Krankenhäusern das Licht endgültig aus?
Wenn der letzte Patient eine Station verlassen und die Spedition die letzten Umzugsgüter mitgenommen hat, gibt es mehrere Begehungen. Es muss geschaut werden, ob alle Arzneimittel und Gefahrstoffe und datenschutzrelevante Unterlagen entfernt sind. Dann kommt die Hausdame mit einer Checkliste: Sind alle Fenster zu? Ist die Heizung aus? Zum Schluss schauen wir nochmal in alle Zimmer, ob auch wirklich niemand mehr drin ist. Dann wird die jeweilige Station offiziell geschlossen.

Was bedeutet die Schließung?
Die Schlösser werden sofort ausgetauscht, nach und nach überall im jeweiligen Haus. Ab dann darf man nur noch mit besonderer Zugangsberechtigung hinein.

Wann ist alles ganz dicht?
Sofort nach Auszug der letzten Abteilung, oft schon gleich am jeweiligen Abend. Für Schwenningen gilt das generell, in Villingen verbleiben für einige Zeit noch die Strahlentherapie, die Apotheke und ein Teil der Pflegeschule. Aber spätestens am 31. Dezember ist auch in Villingen Schluss.

FRAGEN: JÜRGEN DREHER

Vom Baufacharbeiter zum Pflegedirektor

Die Akademie für Gesundheits- und Sozialberufe am Klinikum bietet eine umfassende Palette von Bildungsangeboten – und ermöglicht mitunter erstaunliche Karrieren

VON CHRISTINA NACK

Das Schwarzwald-Baar Klinikum Villingen-Schwenningen spielt nicht nur medizinisch, sondern auch pädagogisch und wissenschaftlich eine bedeutende Rolle in der baden-württembergischen Kliniklandschaft. Es ist zudem Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Freiburg und hat sich vor gut zehn Jahren mit der Gründung einer Akademie für Gesundheits- und Sozialberufe (AGS) auch als Aus- und Weiterbildungsstätte überregional etabliert.

Torsten Fietze hat sich hier vom Krankenpfleger zu einem von vier Pflegedirektoren „hoch gelernt“. Mit ihren maßgeschneiderten Angeboten genießt die Akademie auch außerhalb des eigenen Hauses einen hervorragenden Ruf. „Mit den externen Schülern verdienen wir Geld“, konstatiert Fietze, der selbst an der AGS eine Bilderbuchlaufbahn hingelegt hat.

Er stammt aus dem sächsischen Weißwasser, hat dort seinen ersten Beruf als Baufacharbeiter ausgeübt und kam nach der Wende ins Oberzentrum. Seine Ehefrau war glücklich über eine Stelle als Krankenschwester im Klinikum und inspirierte ihren Mann zu einem Praktikum.

„Ich bewarb mich und wurde genommen“: So leitet Fietze im Rückblick fast alle Übergänge zu einem neuen Berufsabschnitt ein. „Du kannst Neigungen entwickeln und wirst gemäß eigener Interessen eingesetzt. Dann bleibst du auch gern und engagierst dich“, fasst er seine Erfolgsgeschichte zusammen.

Sie beginnt 1991 mit einjährigem Praktikum in der Neurologie, es folgte die Ausbildung zum Kranken- und Gesundheitspfleger, nach einigen Jahren Erfahrung bemühte sich Torsten Fietze um einen Stationsleitungslehrgang, den er von 1999 bis 2006 berufsbegleitend absolvierte.

Er war auf der neurologischen Station im Einsatz und baute den neuen Schlaganfall-Schwerpunkt mit auf, als ihn Christa Dietel, Leitende Pflegedirektorin und Chefin der Akademie zu einem Studium ermunterte. Bis 2008 studierte Fietze „Pflegemanagement im Gesundheitswesen“ an der Katholischen Fachhochschule Freiburg, ebenfalls parallel zum Berufsalltag, aber als Blockstudium gestaltet mit dem Wechsel zwischen Theorie und Praxis. „Das Pendeln war anstrengend, aber es hat sich gelohnt“, rekapituliert er.

Als Inhaber des ersten Bachelor-Abschlusses in dem damals modellhaften Studiengang hatte sich der ehemalige Bauarbeiter zum Pflegedirektoren qualifiziert: „Ich war plötzlich Chef von etlichen Abteilungen, in denen ich Schüler gewesen war.“ Die Pflegedirektoren sind jeweils für rund 800 Pflegefachkräfte verantwortlich; insgesamt beschäftigt das Klinikum fast 2000 Menschen und ist damit der größte Arbeitgeber in Oberzentrum und Landkreis.

Jeder im Leitungsquartett ist für sieben Bereiche zuständig, Fietze für Aufnahme-, Unfall- und Intensivstationen, Neurologie, Neuro-Chirurgie, Endoskopie und Urologie, die Stationen waren bislang auf Villingen und Schwenningen verteilt, „im neuen Klinikum werden die Wege kürzer“, freut sich der Pflegedirektor auf den Umzug.

Die Nähe zum Patienten fehle ihm manchmal, bekennt er, gleichwohl seien auch die Management-Aufgaben reizvoll, zu denen auch die Begleitung der eigenen Auszubildenden gehört. Historisches Herzstück der Akademie ist die Krankenpflegeschule, die in den frühen 1990er Jahren von der Volkshochschule initiiert und 1996 mit dem Bau des runden Schulgebäudes ins Klinikum integriert worden war.

In zwei Kursen werden jährlich rund 30 Krankenpflegeschülerinnen und -schüler unterrichtet; Geburtshilfe und Kinderkrankenpflege sind eigene Ausbildungsbereiche. Zu den Klassikern gehört ebenso der Praxisanleiter zur Stationsleitung; neu ist die Ausbildung zur operationstechnischen Assistentin. In der Regel werden die Auszubildenden laut Fietze übernommen, jährlich rund zehn Krankenpfleger und -schwestern. Das Klinikum mit seinem annähernd universitären Niveau gelte als attraktive Ausbildungsstätte, die Azubis schätzten die Vielfalt der Abteilungen. „Manche wechseln gern, andere wollen sich früh spezialisieren“, individuelle Wünsche würden beim beruflichen Einsatz möglichst berücksichtigt.

Die breite Palette an Fort- und Weiterbildungsangeboten wird zum einen von hausinternen Notwendigkeiten bestimmt, zum anderen vom wissenschaftlichen und medizinischen Fortschritt. Neben medizinischen und pflegerischen Bereichen haben sich Führungs- und Verwaltungskompetenz zu eigenen Schwerpunkten entwickelt. Als einen von vielen Vorteilen des neuen Klinikums nennt Fietze die verbesserte interdisziplinäre Kooperation und die Mischung von Fachgebieten. Das sei auch eine Reaktion auf die gesellschaftliche Entwicklung: „Die Patienten werden immer älter und sind zunehmend morbid.“ Das heißt: Sie haben mehrere und oft chronische Erkrankungen zugleich. Demenz sei bei Aus- und Weiterbildung „immer ein Thema“. Bildungswünsche würden oft auf den Stationen geäußert und mit internen und externen Dozenten erfüllt. Bis auf die jährliche Notfallfortbildung sind die abendlichen und oft auch mehrtätigen Seminare freiwillig; die Resonanz beim Personal sei gut.

Die Akademie

➤ **Angebot:** Obwohl die Akademie für Gesundheits- und Sozialberufe wegen des bevorstehenden Umzugs ein geringeres Schulungsprogramm als sonst vorbereitet hat, umfasst die Palette für das laufende Jahr rund 150 Angebote vom einzelnen Vortrag über mehrtägige Seminare und Workshops bis zum Blockunterricht in der Ausbildung. Die Inhalte aller Bereiche orientieren sich an Zielvereinbarungen mit den Stationsleitungen und sollen Wissen aktualisieren. Dazu kommen weitere Angebote: Mit Blick auf den Umzug ins neue Klinikum Ende Juli stehen beispielsweise viele Schulungen an neuen Geräten bevor.

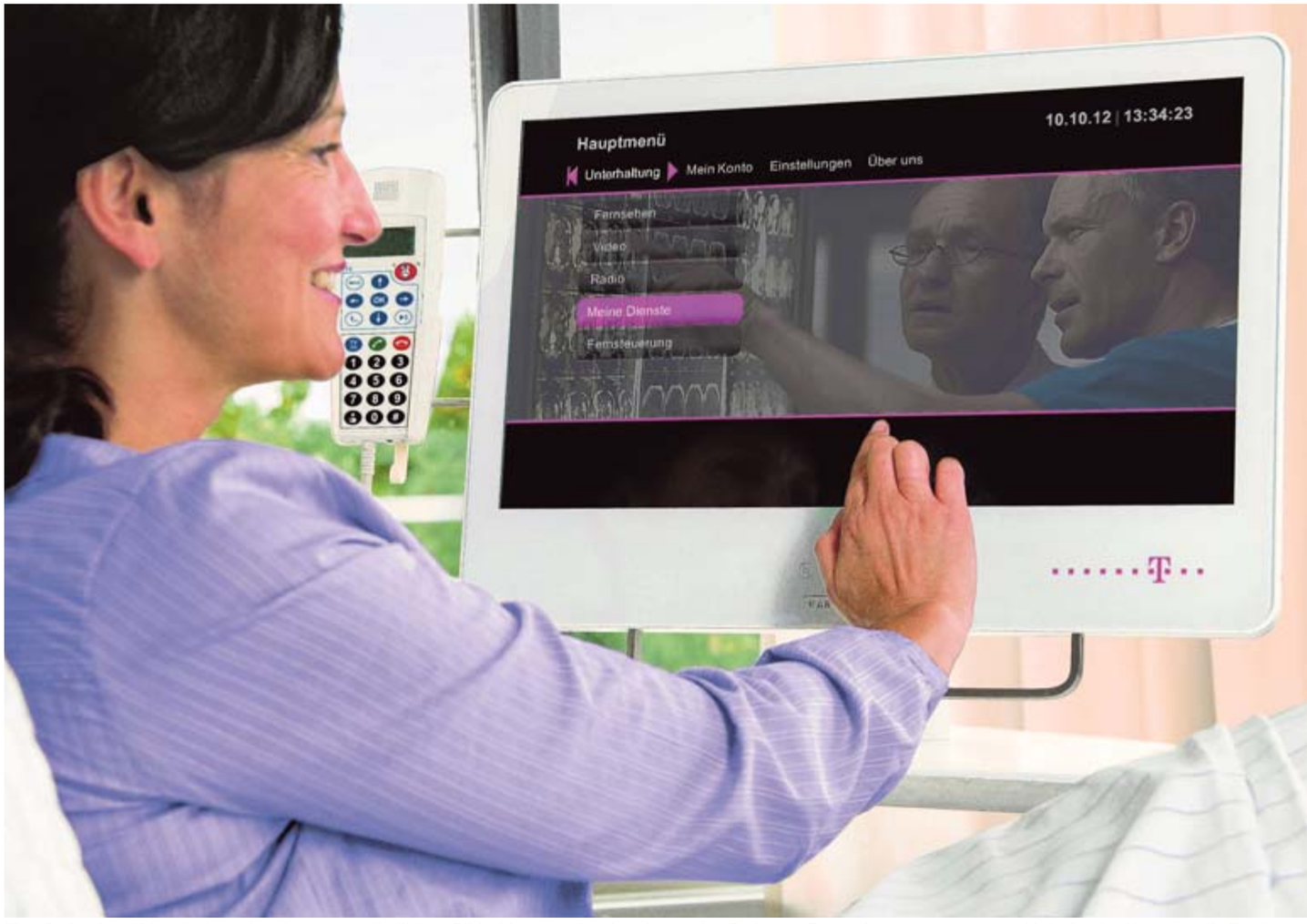
➤ **Geschichte:** Vor zehn Jahren wurde die Akademie für Gesundheits- und Sozialberufe in Ergänzung der Pflegefachschule gegründet. Von 2002 bis Ende 2012 wurden fast 20 000 Stunden allen in Fortbildung angeboten, hat Christa Dietel, Leitende Pflegedirektorin, addiert. Rund 31 000 Teilnehmer wurden registriert sowie weitere 1550 externe Schulungswillige, die in „Inhouse-Seminaren“ in ihren Einrichtungen geschult wurden. Die Akademie wurde für ihr Qualitätsmanagementsystem 2008 zertifiziert; im vergangenen Jahr wurde das Zertifikat überprüft und erneuert. (cn)

Infos im Internet:
www.sbk-vs.de

Eine Bilderbuchkarriere hat Pflegedirektor Torsten Fietze gemacht - auch durch die AGS. BILD: NACK

„Ich war plötzlich Chef von etlichen Abteilungen, in denen ich Schüler gewesen war.“

Torsten Fietze, Pflegedirektor



Eine Patientin wählt auf einem berührungsempfindlichen Bildschirm aus den Angeboten des Patienten-Entertainmentsystems aus. Links ist der Hörer für die Telefonfunktion zu sehen. Ganz ähnlich sieht auch das System im Schwarzwald-Baar Klinikum aus – nur dass der Monitor dort nicht auf einem Beistelltisch steht, sondern an einem Gelenkarm über dem Bett montiert ist. BILD: T-SYTEMS

Alles da für den Filmabend im Patientenbett

Internet, Fernsehen, Radio,Telefon: All dies bietet das moderne Patienten-Entertainmentsystem im neuen Klinikum

VON JÜRGEN DREHER

Wer als Patient ins Krankenhaus muss, denkt kaum vorrangig an Zeitvertreib und spannende Unterhaltung. Erstmal muss man auf der jeweiligen Station ankommen, dann folgen Untersuchungen, Gespräche mit Ärzten, die eigentliche Behandlung oder Operation, dann weitere Untersuchungen und Kontrollen. All das dürfte für viele Betroffene schon aufregend und tagesfüllend genug sein.

Doch wenn die Termine absolviert sind, kann's abends im Patientenzimmer auch ganz schön langweilig werden. Je länger man krankheitshalber im Klinikum weilt, desto willkommener wird dann ein Unterhaltungs- und Kommunikationsangebot – über Zeitschriften und Bücher hinaus.

Nun ist bisher in den Krankenhäusern in Villingen und Schwenningen das Angebot in dieser Hinsicht nicht gerade üppig. Abgesehen von Komfortzimmern gehören an den doppelstädtischen Altstandorten Fernseher keineswegs zur Grundausstattung – ganz zu schweigen von Internet-Zugängen. Wer individuell ins Web will, muss bislang an den doppelstädtischen Standorten im Standardzimmer den eigenen Laptop mitbringen und per Funk-Stick surfen.

Dass dies im Jahr 2013 allerdings kein zeitgemäßes Angebot mehr ist, war der Klinikum-Chefetage schon lange klar. Im neuen Klinikum gibt es daher in Sachen Patientenunterhaltung nun den großen Sprung nach vorne: Für mehr als 700 Betten werden individuelle Terminals einen Entertainment-Systems montiert. Sie hängen an beweglichen Gelenkarmen über dem Bett und können so bequem herangezogen werden, wenn man sie nutzen möchte. Das Angebot wurde eingekauft bei T-Systems, einer Tochterfirma der Deutschen Telekom.

Auf den berührungsempfindlichen Bildschirmen können die Patienten künftig Filme abrufen (und bei Bedarf auch mal zwischendurch anhalten), zudem können sie ein breites Angebot an Fernsehkanälen nutzen und auch Radio hören. Sogar Live-Übertragungen von Gottesdiensten aus dem klinikinternen Andachtsraum sind möglich und können auf Wunsch vom Zimmer aus mitverfolgt werden.

Einen wesentlichen Nutzen bietet der angehängte Telefonhörer, sodass man vom Bett aus auch telefonieren kann – und zwar per Pauschale in viele Telefonnetze in- und außerhalb Europas. Damit lässt sich einfach Kontakt zur den Angehörigen halten – sicher eines der wichtigsten Anliegen vieler Patienten.

Apropos Pauschale: Die Nutzung des Angebotes ist für Patienten in der Komfortstation und in Wahlleistungszimmern im Preis inklusive, in den Standardzimmern sind täglich 7 Euro fällig. Bezahlt wird das Ganze übrigens an Bezahlautomaten an verschiedenen Standorten im Klinik-Komplex. Dazu erhält der Patient eine persönliche Chipkarte, die er am Automaten aufladen kann – und nur mit dieser Karte funktioniert das System. Dann aber ist dem Filmabend im Patientenbett keine Grenze mehr gesetzt.

Service von Gehhilfen über Dauerwellen bis

Im großzügigen Klinik-Foyer werden auch diverse Produkte und Dienstleistungen erhältlich sein

VON ROLAND SPRICH

Wenn in knapp drei Wochen Leben in das Schwarzwald-Baar-Klinikum einkehren wird, dann werden neben dem eigentlichen Krankenhaus auch verschiedene Geschäfte dort ihren Betrieb aufnehmen. Und in einer kleinen „Ladenmeile“ im großen Eingangsbereich sowohl Patienten als auch Mitarbeitern und Besuchern ein Serviceangebot offerieren.

Seit bereits 20 Jahren ist das Orthopädie- und Vitalzentrum Piro Partner für das Schwarzwald-Baar-Klinikum im Bereich der Orthopädietechnik. Am neuen Standort wird Piro jetzt mit einer Filiale direkt vor Ort sein. Den Vor-Ort-Service begründet Markus Piro so: „Die Verweildauer in Kliniken wird immer kürzer. Deshalb müssen wir immer schneller reagieren können, um den Therapieverlauf mit unseren orthopädischen Produkten zu unterstützen“, erklärt Markus Piro. Das geschieht in enger Zusammenarbeit mit den Ärzten und den Stationen. Das bedeutet, dass Patienten von der Orthese - etwa nach Knie-Operationen bis zur Beratung über Prothesen oder über Hilfsmittel nach einer Hüft-OP hier ein optimales Service- und Produktangebot auf kurzem Wege finden.

In dem 80 Quadratmeter großen Ladengeschäft will Piro Produkte vorhalten, die die Lebensqualität erhalten oder erhöhen. Von der Greifzange bis zur Geh-Hilfe. Auch ein Grundsortiment an Hygieneartikeln und Nachtwäsche wird es hier geben. Betreut wird der Orthopädie-Shop im Schwarzwald-Baar-Klinikum von zwei langjährigen und erfahrenen Mitarbeiterinnen des Orthopädie-

Natascha Siegenführ (links) und Adina Wilkens werden im Orthopädie-Shop Piro im Schwarzwald-Baar-Klinikum den Patienten mit Rat und Tat rund um orthopädische Hilfsmittel zur Verfügung stehen. BILD: ORTHOPÄDIE- UND VITALZENTRUM

ANZEIGE

hin zu Cappuccino und feinen Torten

und Vitalzentrums. „Natascha Siegenführ ist Orthopädietechnikerin und wird Ansprechpartnerin für die Patienten, Stationsleitung und Ärzte sein. Adina Wilkens ist als Fachverkäuferin spezialisiert auf Alltagshilfen.“

Sicherlich zu einem zentralen Treffpunkt werden dürfte das Krankenhaus-Café. Bei rund 750 Betten nutzen sicherlich nicht nur viele Patienten diese Einrichtung, sondern auch Gäste, die den Patientenbesuch beispielsweise in die gemütliche Atmosphäre des Cafés verlagern. Betrieben wird das Krankenhaus-Café von der Bäckerei Krachenfels aus Mönchweiler.

Auf rund 300 Quadratmetern entsteht ein Cafe mit rund 100 Sitzplätzen im Innenbereich und weiteren 100 auf der Terrasse neben dem Haupteingang des Klinikums.

Im Angebot ist neben dem klassischen Bäckereiangebot auch eine Auswahl an Torten, Kuchen, Schokolade und einen großen Bereich Confiserie. Außerdem wird das Pasta-Konzept der Bäckereien umgesetzt. Neben den täglich vor Ort frisch gebackenen Backwaren soll es auch kleine Nudelgerichte geben. Eine Kinderspielecke rundet das Angebot ab.

Kaffeespezialitäten und frische Backwaren gehören zum Angebot im Café-Bereich im neuen Klinikum. BILD: RICCARDO MELONI/FOTOLIA

„Nicht als Krankenhaus-Frisör, sondern als Frisör im Krankenhaus“ versteht sich der Friseursalon Kessing aus Immendingen. Unter dem Namen „SK2-Frisöre“ wird die Tochter des Unternehmens, Nicole Abert, einen Salon im Klinikum betreiben. Die Zeiten, in denen Patienten mehrere Wochen im Krankenhaus lagen und von Zeit zu Zeit einen Frisör benötigen, sind heute vorbei. „Das ist richtig, wir bieten unsere Dienstleistung ja auch den Klinikmitarbeitern und den umliegenden Anwohnern an“, betont Salonleiterin Nicole Abert. „Wir sind ein ganz normaler Frisörsalon, nur eben im Klinikum.“ Ihren Vorteil sieht Abert, die in Schwenningen wohnt, darin, dass beim Klinikum, anders als in der Innenstadt, ein ausreichendes Parkplatzangebot gibt. Und mit den vielen hundert Klinikbeschäftigten ein potenzieller Kundenstamm bereits vorhanden ist.

Eine Besonderheit bietet der neue Frisörsalon aber doch. Neben klassischem Damen- und Herrenhaarschnitt wird es eine spezielle Abteilung für Zweithaar geben. „Für Patienten nach Chemotherapien“, wie Nicole Abert erläutert. In einem separaten Raum werden diese Patienten über den Perückenkauf beraten. Auch können hier Änderungen an dem Zweithaar vorgenommen werden. Dafür haben wir eine spezielle Fortbildung gemacht.“ Speziell angefertigt werden die Perücken hier aber nicht. Betreiben wird die Frisörmeisterin das Geschäft mit zwei bis drei Mitarbeiterinnen.

ANZEIGE

Neueröffnung
im Klinikum

Wir heißen Sie in unserem neuen Café herzlich willkommen.

Besuchen Sie uns.
Wir freuen uns auf Sie.

krachenfels
Bäckerei Café Konditorei

Eröffnungs-Gutschein
Frühstück
und 1 Tasse Kaffee
Lassen Sie sich überraschen.
nur 2,99
Gültig in unserem Café im Klinikum.
bis 11.08.2013 | Nur solange Vorrat reicht.

Eröffnungs-Gutschein
Pasta
zum Mittagessen
nur 3,00
Gültig in unserem Café im Klinikum.
bis 11.08.2013 | Nur solange Vorrat reicht.

Eröffnungs-Gutschein
1 Belegte Seele
+ 1 Kaltgetränk
nur 2,99
Gültig in unserem Café im Klinikum.
bis 11.08.2013 | Nur solange Vorrat reicht.

Eröffnungs-Gutschein
2 Stück
Torten
nach Wahl (ab 14 Uhr)
nur 3,40
Gültig in unserem Café im Klinikum.
bis 11.08.2013 | Nur solange Vorrat reicht.

Eröffnungs-Gutschein
1 Tasse Kaffee +
1 ofenfrischer Krachenfels-
Apfelkuchen (ab 14 Uhr)
nur 2,20
Gültig in unserem Café im Klinikum.
bis 11.08.2013 | Nur solange Vorrat reicht.

Eröffnungs-Gutschein
Salat verschiedene Sorten
nur 3,39
Gültig in unserem Café im Klinikum.
bis 11.08.2013 | Nur solange Vorrat reicht.

So macht das Klinikum seinen Mitarbeitern

Kinder von Klinikbediensteten werden künftig in einer betriebseigenen Tagesstätte betreut

VON ROLAND SPRICH

Der Vereinbarkeit von Familie und Beruf soll am neuen Standort des Schwarzwald-Baar Klinikums in besonderem Maße Rechnung getragen werden: Um sich als innovativer Arbeitgeber für die medizinischen und pflegerischen Berufe hervorzuheben, wird in unmittelbarer Nähe zum Klinikum eine Betriebs-Kindertagesstätte gebaut, in der der Nachwuchs der Klinikbediensteten betreut wird.

Weshalb ist es notwendig, an einem Klinikstandort eine Kindertagesstätte einzurichten? „Über 70 Prozent der Absolventen des Medizinstudiums sind weiblich. Wenn diese Frauen für ihre Facharztausbildung an eine Klinik kommen, sind sie zwi-

Eine Erzieherin spielt in einer Kinderkrippe mit den Kindern: Von den insgesamt 50 Plätzen im Betriebskindergarten sind 30 für die Betreuung von Kindern im Alter von 0 bis drei Jahren vorgesehen. BILD: DPA

ANZEIGE

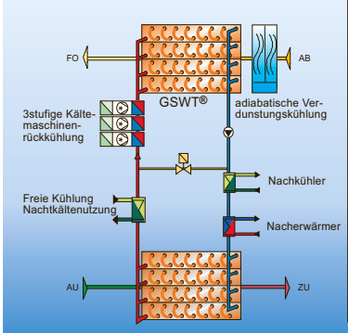
GSWT® - Gegenstrom-Schicht-Wärmeaustauscher-Technologie SEW®

Referenzprojekt: Schwarzwald-Baar-Klinikum, Villingen-Schwenningen

Beim Schwarzwald-Baar-Klinikum wurde großer Wert auf höchste Effizienz und Betriebssicherheit gelegt. 7 Klimaanlagen wurden mit der multifunktionalen GSWT®-Technologie ausgerüstet.

Neben den hohen Energieeinsparungen konnten auch die sonst üblicherweise vorzuhaltenden Heiz- und Kälteleistungen deutlich reduziert werden. Des Weiteren wurde die Versorgungssicherheit erhöht.

Multifunktionales und hocheffizientes Wärme-/Kälterückgewinnungssystem



Fachplaner:
Planungsgruppe M + M AG, Böblingen

Technische Daten:
(insgesamt 7 Anlagen)

Luftleistung gesamt:	212.000 m³/h
Eingesparte Heizleistung gesamt:	1.850 kW
Eingesparte Kälteleistung gesamt:	765 kW
Eingesparte Stromerzeugungsleistung gesamt:	300 kW

SEW® - Systemtechnik für Energierecycling und Wärmeflussbegrenzung GmbH
47906 Kempen • Tel: 0 21 52 / 91 56-0 • www.sew-kempen.de

HEINEN + LÖWENSTEIN
Lebenserhaltende Medizintechnik

Für Ihren Schlaf sind wir hellwach...

Homecare
Pneumologie
Neonatologie
Anästhesie
Intensivbeatmung
Schlafdiagnostik
Service
PATIENTENBETREUUNG

... und sind immer auf der Suche nach Produkten, die Sie im Zuge Ihrer Schlaf-Atem-Therapie unterstützen. Überzeugen Sie sich selbst von ausgewählten Produkten und besuchen Sie uns in mehr als 140 Schlaf-Atem-Zentren und Niederlassungen ganz in Ihrer Nähe.

Heinen + Löwenstein
Arzbacher Straße 80
D-56130 Bad Ems
Telefon: 0 26 03/96 00-0
Fax: 0 26 03/96 00-50
Internet: hul.de

den Weg für Kinder und Karriere frei

schen Ende zwanzig bis Mitte 30 Jahre alt“, erklärt Karin Burtscher, Personalleiterin des Schwarzwald-Baar-Klinikums, die Überlegungen. Im besten Alter für die Familienplanung also. Somit ist eine Kindertagesstätte vor Ort ein wesentliches Kriterium für die Wahl des künftigen Arbeitsplatzes: Dort, wo man Kinder und Karriere gut unter einen Hut bekommen kann, unterschreiben junge Eltern (und solche, die es werden wollen) sehr wahrscheinlich eher einen Arbeitsvertrag als dort, wo sie die Betreuungsfrage auf eigene Faust lösen müssen.

Erste Erfolge hat die Betriebs-Kinderstätte bereits gebracht. „Bereits drei Ärzte treten ihren Dienst am Schwarzwald-Baar Klinikum an, für die die Kita ausschlaggebend war“, freut sich Burtscher.

Sie geht auch davon aus, dass sich durch das Kita-Angebot am Arbeitsplatz auch die Elternzeiten verkürzen werden und die Frauen schneller wieder in den

Karin Burtscher. BILD: SBK

Beruf einsteigen können. Auch eine stärkere Identifikation mit dem eigenen Arbeitgeber soll gegeben sein. Ferner rechnet Burtscher damit, dass die Kosten für die Personalrekrutierung sinken werden.

Die Kindertagesstätte wird insgesamt 50 Plätze haben. Davon sind 20 Plätze für Kinder von drei bis sechs Jahren vorgesehen und 30 Krippenplätze sind für Kinder von null bis drei Jahren reserviert.

Die Öffnungs- und Betreuungszeiten werden natürlich dem Bedarf der Klinikbediensteten angepasst. Von Montag bis Freitag wird der Klinikkindergarten von 5.45 Uhr bis 20.15 Uhr geöffnet sein. Dabei ist die Regelgruppenbetreuung in der Zeit zwischen 7.30 Uhr und 17 Uhr. Davor und danach gehört eine Randzeitbetreuung zum Leistungsumfang. Das Angebot lässt sich das Schwarzwald-Baar-Klinikum einiges kosten. 1,8 Millionen Euro kostet der Bau des Kindergartens. Davon gab es für die 30 Krippenplätze vom Bund auf Basis eines Investitionsprogramms zur Kinderbetreuung eine Förderung von rund 360 000 Euro.

„Bereits drei Ärzte treten ihren Dienst am Schwarzwald-Baar Klinikum an, für die die Kita ausschlaggebend war.“

Karin Burtscher,
Leiterin Personal
Schwarzwald-Baar Klinikum

Betreiber des Kindergartens ist die Stadt Villingen-Schwenningen. Auch werden die Erzieherinnen Angestellte der Stadt sein. Die Kindergartenleitung übernimmt Alexandra Waimer, die bisher in der Helene-Mauthe-Kindertagesstätte in VS-Schwenningen tätig war.

Zum Start der Tagesstätte, die ihren Betrieb nach den Sommerferien am 2. September zunächst mit der Kindergartengruppe und zwei Krippengruppen mit jeweils zehn Kleinkindern aufnehmen wird, sind bereits alle Plätze mit den Kindern von Klinikbediensteten belegt. „Die Bedarfsanalyse hat mit dem tatsächlichen Bedarf optimal übereingestimmt“, freut sich Karin Burtscher. Die dritte Krippengruppe wird Ende des Jahres eingerichtet.

Laut Betriebsvereinbarung werden die Plätze in der Kindertagesstätte am Schwarzwald-Baar Klinikum vorrangig für die Kinder der Klinikmitarbeiter vorgehalten. Sollten nicht alle Plätze belegt sein, muss das Klinikum das Defizit an die Stadt ausgleichen.

ANZEIGE

STORZ
Wir bauen für Sie
J. Friedrich Storz GmbH & Co. KG
Ludwigstaler Straße 42 · 78532 Tuttlingen
Tel. 0 74 61/176-0
E-Mail: info@storz-tuttlingen.de
STORZ BAUSTOFFE www.storz-tuttlingen.de SKS GRUPPE

Sie ziehen um an die neue Klinik-Adresse

Welche von den Einzelkliniken und Instituten an den neuen Klinikum-Standort umziehen, stellen wir auf den folgenden Seiten vor

VON JÜRGEN DREHER

Gut zwei Dutzend Fachabteilungen (Kliniken) und Institute umfasst die Organisation der Schwarzwald-Baar Klinikum Villingen-Schwenningen GmbH. Sie sind bislang verteilt auf die drei Krankenhäuser in VS-Villingen, VS-Schwenningen und Donaueschingen.

Mit dem großen Umzug am 20. und 21. Juli ändert sich für die meisten nun aber die Adresse: Die Abteilungen aus Schwenningen ziehen dann ins neue Klinikum. Auch in Villingen betrifft der Umzug an diesem Juli-Wochenende fast alle Einzelkliniken und Institute. Ein Teil der Umzugsgüter wird schon vorab ins neue Haus geschafft, anderes wird erst am Umzugswochenende den Standort wechseln.

Nur wenige Abteilungen sind Nachzügler und kommen später aus dem alten Krankenhaus VS-Villingen noch nach: Die Klinik für Strahlentherapie und die Klinikum-Apotheke harren aus technischen Gründen noch etwas länger am gewohnten Standort aus. Aber auch sie sollen bis Jahresende am neuen Domizil unterkommen.

Am Standort Donaueschingen bleiben die bisher dort untergebrachten Abteilungen auch künftig verortet. Einzige Ausnahme ist die Klinik für Gefäßchirurgie: Auch sie erhält im Klinikneubau in Villingen-Schwenningen ihre neuen Räumlichkeiten. Übrigens gibt es auch schon die eine oder andere Vorhut: Das Zentrallager zum Beispiel hat schon Mitte Juni seinen Sitz an die neue Adresse des Schwarzwald-Baar-Klinikums verlagert. Auf den folgenden Seiten stellen wir die Fachabteilungen, die spätestens bis Jahresende im neuen Klinikum untergebracht werden, vor.

Abschied von Schwenningen: Das Schwenninger Krankenhaus wird Ende Juli komplett geräumt. BILD: SCHÖTZ

Abschied von Villingen: Auch dieses Klinik-Gelände will die Klinikum-GmbH bis Jahresende komplett verlassen. BILD: GÖTZ

Allgemein- und Viszeralchirurgie

Die Klinik

Patienten mit allgemeinchirurgischen Erkrankungen sind hier in den richtigen Händen. Die Fachabteilung ist im Bereich Viszeralchirurgie Referenz- und Überweisungsklinik für die Region. Die Ärzte setzen in hohem Maße auf schonende, minimal-invasive Eingriffe, die dank Schlüsselloch-Chirurgie nur kleine OP-Schnitte benötigen. In dieser Abteilung werden im Jahr rund 3600 Patienten vollstationär versorgt. Dazu stehen insgesamt 19 Ärzte bereit, davon acht Fachärzte. Ferner kümmern sich 34 Gesundheits- und Krankenpflegerkräfte um die Patienten sowie ferner ein Stomatherapeut.

Aufgabenbereiche

Das Einsatzgebiet der Viszeralchirurgie betrifft vor allem die Bauchorgane, darunter insbesondere den Verdauungstrakt von der Speiseröhre über den Magen und die Gallenblase bis zum Dickdarm. Operativ behandelt werden beispielsweise auch Patienten mit Leistenbrüchen oder schwerem Übergewicht. Kleinere Eingriffe sind in dieser Klinik aber auch ambulant möglich.

LeistungsSchwerpunkte

- **Tumorchirurgie:** Speiseröhre, Magen-Darm-Trakt, Weichteiltumore,
- **Endokrine Chirurgie:** Schilddrüse Nebenschilddrüse Nebenniere
- **Hernienchirurgie:** Leistenbrüche Bauchwand- und Narbenbrüche
- **Leber, Gallenwege, Pankreas:** Teilentfernungen der Leber, Gallenblasenentfernung, Therapie bei Entzündung der Bauchspeicheldrüse und bei Pankreaskarzinomen
- **Magen-Darm-Chirurgie:** Chronisch entzündliche Darmerkrankungen (M. Crohn und Colitis ulcerosa), Proktologie, Prolaps, Hämorrhoiden, Fissuren, Stuhlinkontinenz.
- **Adipositas:** Magenband, Magenbypass, Magenschlauch, Umwandlungen
- **Wundbehandlung:** Chronische Wunden und Problemwunden, Stomachirurgie.
- **Chirurgische Spezialdiagnostik:** Magen- und Darmspiegelung Proctoskopie, Rectoskopie Manometrie Anus pH-Metrie Speiseröhre Ultraschall Endosonographie: After, Enddarm

Kontakt

Klinikdirektor Norbert Runkel. BILD: SBK

Allgemeine Chirurgie, Viszeralchirurgie, Proktologie (Angaben gelten ab dem Einzug ins neue Klinikum):
Telefon: 07721 / 93-3390
E-Mail: termin.avc@sbk-vs.de

Anästhesiologie und Intensivmedizin

Die Klinik
Die Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin verfügt mit jährlich etwa 15 000 Operationen in 13 OP-Sälen über große Erfahrung im gesamten Bereich der modernen Anästhesie. Auf den Intensivstationen werden jährlich 1600 Patienten betreut. Die Klinik behandelt ferner Patienten mit chronischen Schmerzen. Zusammen mit Notärzten anderer Abteilungen besetzt sie rund um die Uhr zwei Notarzt-Standorte sowie einen Rettungshubschrauber.

Aufgabenbereiche
Narkosen, Schmerztherapie, operative Intensivmedizin, Notfallmedizin, regionales Schmerzzentrum.

Leistungsschwerpunkte
➤ **Anästhesie:** Vorgespräch und Untersuchung in der Anästhesieambulanz; Allgemein- und / oder Regionalanästhesie zur Schmerzausschaltung bei Operationen; Überwachung der Vitalfunktionen während der Operation; Überwachung und Behandlung nach der OP im Aufwachraum
➤ **Schmerztherapie:** Schmerzreduktion nach Operationen; Schmerzausschaltung während der Geburt; Schmerztherapeutischer Konsiliardienst für alle Abteilungen des Klinikums; Interdisziplinäre Schmerzkonferenzen; Teil des Regionalen Schmerzzentrums
➤ **Intensivmedizin:** Interdisziplinäre Intensivtherapie der Patienten aller operativen Kliniken, Überwachung aller Vitalfunktionen, Künstliche Beatmung, Nierenersatzverfahren, Transösophageale Echokardiographie
➤ **Notfallmedizin:** Die Klinik stellt zusätzlich zu den oben erwähnten Leistungen auch mehrere leitenden Notärzte für den Schwarzwald-Baar Kreis
➤ **Haemotherapie:** Eigenblutspende und Transfusion während oder nach der OP, Organisation des Transfusionswesens am Klinikum.
➤ **Schmerzzentrum:** Das Schmerzzentrum ist eine Kooperation mehrerer Abteilungen des Klinikums und niedergelassener Schmerztherapeuten. In regelmäßigen Schmerzkonferenzen werden Patienten mit chronischen Schmerzen vorgestellt und gemeinsam individuelle Therapiekonzepte erarbeitet.
➤ **Traumazentrum:** Als Partner der Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie ist die Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin Teil des überregionalen Traumazentrums. Das Traumazentrum kümmert sich um die Versorgung schwer- und schwerstverletzter Patienten.

Kontakt

Klinikdirektor Albert Benzing. BILD: SBK

Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin (Angaben gelten ab dem Einzug ins neue Klinikum):
Telefon: 07721 / 93-2690
E-Mail: termin.aim@sbk-vs.de

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Die KLinik
Rund um die Uhr ist die Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe für die Behandlung und Betreuung von Frauen da – inklusive der Schwangeren und Wöchnerinnen.

Aufgabenbereiche
Das Aufgabengebiet umfasst die Geburtshilfe mit der Pränatalmedizin (einschließlich Risikoschwangerschaften), die gynäkologische Onkologie (Krebschirurgie), die allgemeine Gynäkologie sowie die Chirurgie von Brust, Genitale und Beckenboden sowie die Behebung der Harninkontinenz.

Leistungsschwerpunkte
➤ **Geburtshilfe:** Betreuung schwangerer Patientinnen (Pränatalmedizin), Betreuung von Risikoschwangerschaften, Geburtshilfe, Umfassende Versorgung nach der Entbindung. „Werdenden Müttern, die bei uns ihr Baby zur Welt bringen möchten, bieten wir eine Atmosphäre der Geborgenheit und die Gewissheit, dass sie selbst und ihr Neugeborenes optimal versorgt werden“, so die Klinik. Die Geburtshilfe der Frauenklinik bildet mit der Kinderklinik ein Perinatalzentrum der obersten Stufe und bietet somit nach eigenen Angaben einen medizinischen Versorgungsstandard auf höchstem Niveau. Ein direkt an den Kreißsaalbereich angeschlossener Operationssaal ermöglicht in Notfallsituationen rasches Handeln, so die Klinik weiter. Eine ganze Reihe von umfassend ausgestatteten Kreißsälen steht im neuen Klinikum zur Verfügung.
➤ **Frauenheilkunde:** Allgemeine konservative und operative Gynäkologie, Krebschirurgie für alle Tumoren des weiblichen Genitale sowie für Erkrankungen der Brust, minimalinvasive Chirurgie (Knopflochchirurgie) insbesondere bei Endometriose, Diagnostik und Therapie im Bereich der Urogynäkologie, onkoplastisch-rekonstruktive Chirurgie der Brust, des Genitales, des Beckenbodens, plastische und wiederherstellende Mamma-Chirurgie, Endometriose sowie gynäkologische Abklärung bei Kinderwunsch, Dysplasie des weiblichen Genitale, Lasertherapie bei Endometriose per Laparoskopie und bei HPV-Infektion (Condylome) oder bei organerhaltenden Operationen bei Krebsvorstufen.
➤ **Zentren** zu speziellen Krankheitsbildern: Hier arbeiten Teams Hand in Hand mit Experten anderer Fachdisziplinen. Gynäkologisches Krebszentrum, Interdisziplinäres Brustzentrum, Kontinenz- und Beckenbodenzentrum. MVZ: Gynäkologie. Überregionales Perinatalzentrum Level 1.

Kontakt

Klinikdirektor Wolfgang Zieger. BILD: SBK

Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe (Angaben gelten ab dem Einzug ins neue Klinikum):
Telefon: 07721/93-3190
E-Mail:
termin.frauenklinik@sbk-vs.de

Gefäßchirurgie

Die Klinik
Die Klinik für Gefäßchirurgie zieht als einzige Fachabteilung vom Klinikumstandort Donaueschingen in das neue Schwarzwald-Baar Klinikum nach Villingen-Schwenningen um. Damit ist sie künftig unter einem Dach mit der Unfallchirurgie, was die Zusammenarbeit erleichtert.

Aufgabenbereiche
Gesamtes Spektrum der Medizin rund um die Blutgefäße: Angiologie, interventionelle Radiologie (Katheterbehandlung) und Gefäßchirurgie. Dazu gehören Einengungen der Halsschlagader, Aneurysma der Aorta, Gefäßverschluss am Bein, nicht heilende Wunden am Fuß oder Krampfadern.

Leistungsschwerpunkte
➤ **Stationäre Leistungen:** Gesamtes Spektrum an operativen Behandlungen bei Verengungen und Verschlüssen von Halsschlagadern (Carotiden), peripheren Gefäßen, Bauchaorta und Eingeweidearterien. Operationen bei Krampfadern, inklusive endovenöser Techniken. Thrombosebehandlung (auch ambulant). Operationen der Halsschlagader und der Hauptschlagader im Bereich des Bauchraums beziehungsweise des Brustkorbs, inklusive Stentprothesen. Gefäßchirurgie im Bauchraum, inklusive Nierenarterien und Gefäßen in den Eingeweiden. Periphere Bypässe, inklusive Bypass-Operationen bis zum Fuß. Alle Beinerhaltungsmaßnahmen. Shuntchirurgie (auch ambulant). Wundchirurgie, inklusive plastischer Deckungen. Diabetischer Fuß, inklusive operativer Druckentlastung, Total Contact Cast (TCC)

Ulcus cruris („offenes Bein“), inklusive Shaving-Operation, effektive Kompressionstherapie

Vakuumtherapie (auch ambulant). Interdisziplinäre Versorgung: Radiologie – Gefäßinterventionen, Neurologie – Schlaganfall (Stroke Unit), Nephrologie – Dialyse, Plastische Chirurgie – Wunddeckungen, Diabetologie – Diabetischer Fuß, Unfallchirurgie – Gefäßverletzungen.
➤ **Ambulante Leistungen:** regelmäßige Verbandswechsel und Verlaufskontrollen. Anleitung ambulanter Pflegedienste. Überleitung stationär – ambulant, Vernetzung der Therapeuten. Hospitationen für medizinisches Fachpersonal. Diagnostik: klinische Untersuchung. Dopplerdruckmessung, farbcodierte Duplexsonographie, Gefäßdiagnostik komplett, Wunddokumentation, Katheteruntersuchung. Therapie: konservative Gefäßbehandlung, Wundtherapie, ambulante Chirurgie, OP bei Krampfadern, Portimplantation, Shuntchirurgie

Kontakt

Klinikdirektor Stephan Eder. BILD: SBK

Klinik für Gefäßchirurgie (Angaben gelten ab dem Einzug ins neue Klinikum):
Telefon: 07721/93-3790.
E-Mail: termin.gch@sbk-vs.de

HNO, Kopf- und Halschirurgie

Die Klinik
Die erst vor eineinhalb Jahren ganz neu ins Leben gerufene Klinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde (HNO), Kopf- und Halschirurgie am Schwarzwald-Baar Klinikum war räumlich bislang vorläufig untergebracht. Im neuen Klinikum erhält die Abteilung nun adäquate Untersuchungs- und Behandlungsräume.

Aufgabenbereiche
Nahezu alle operativen Eingriffe der HNO-Heilkunde werden in dieser Klinik angeboten. Der Umfang reicht von Tumor-Operationen, plastischen Operationen, Eingriffen bei Knochenbrüchen im Gesichtsbereich, Eingriffen an den Speicheldrüsen, gehörverbessernden Ohr-Operationen, endoskopische Nasennebenhöhlen-Operationen, Schnarch-Operationen bis hin zu Eingriffen zur Verbesserung der Stimme.

Leistungsschwerpunkte
➤ **Operative Behandlungen:** Endoskopische und navigationsgestützte Nasennebenhöhlen- und Schädelbasis-Chirurgie,

Traumatologie (Behandlung von Patienten mit Unfallverletzungen),

Ohrchirurgie (beispielsweise zur Verbesserung des Gehörs),

Speicheldrüsen-Chirurgie,

Plastische Operationen,

Chirurgie von Kopf-Hals-Tumoren inklusive rekonstruktiver (wiederherstellender) Verfahren.

Kinderheilkunde, pädiatrische HNO-Chirurgie: Adenotomie (Entfernung der Rachenmandel) Tonsillotomie (Teilentfernung der Gaumenmandel), Tonsillektomie (vollständige Entfernung der Gaumenmandel).

Schnarch-Operationen und Operationen bei obstruktiver Schlafapnoe.

Phonochirurgie (Operationen zur Verbesserung der Stimme).
➤ **Konservative Behandlungen:** Allergologie (Behandlung von Allergien).

Tauchmedizin (Versorgung beispielsweise nach Tauchunfällen).

Schlafmedizin (Behandlung von Schlafstörungen) .

Neuraltherapie der Halswirbelsäule.
➤ **Medizinische Spezialgebiete:** Neurootologie (krankhaft gestörte Funktion der Kopfsinne), Schwindel-Diagnostik.

Audiologie und Pädaudiologie (Hörstörungen bei Erwachsenen und Kindern).

Reflux- und Dysphagiediagnostik (Beschwerden in der Speiseröhre, Schluckstörungen).

Sialendoskopie (Mikroendoskopie der Speicheldrüsen).

Therapie der Eustachschen Röhre (Laserbehandlung, Ballon-Dilatation).

Kontakt

Klinikdirektor Oliver Reichel. BILD: SBK

Klinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie (Angaben gelten ab dem Einzug ins neue Klinikum):
Telefon: 07721/93-3690
E-Mail: termin.hno@sbk-vs.de

Gastroenterologie

Die Klinik
In der Klinik Innere Medizin I/Gastroenterologie werden pro Jahr mehr als 4000 Patienten stationär behandelt. Dazu kommen noch einem etwa doppelt so viele Patienten, die ambulant untersucht oder behandelt werden. „Damit liegen wir an der Spitze aller großen Kliniken in Baden-Württemberg“, heißt es in einer Selbstbeschreibung.

Aufgabenbereiche
Die Klinik kümmert sich insbesondere um Patienten aus dem Bereich der Gastroenterologie (Verdauungstrakt), Diabetologie, Endokrinologie (Hormone) und Rheumatologie/Autoimmunerkrankungen.

Leistungsschwerpunkte
➤ **Diagnostik und Therapie** von: Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes, Endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten, Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas, Erkrankungen des Darmausgangs, infektiösen und parasitären Krankheiten, rheumatologischen Erkrankungen.
➤ **Endoskopische Untersuchungen und Behandlungen:** Magenspiegelung, Dickdarmspiegelung, Abklärung Schluckstörung, Polypen- und Schleimhautentfernung im oberen und unteren Verdauungstrakt, Aufdehnung von Engstellen und Stent-Einlagen im oberen und unteren Verdauungstrakt, Anlage von Ernährungssonden im Magen und Dünndarm, Darstellung von Gallenwegen und Bauchspeicheldrüse (ERCP) mit Papillenspaltung, Gallensteinentfernung und Stent-Einlagen, Lasertherapie maligner Tumoren des oberen und unteren Verdauungstraktes und des Bronchialbaumes, Enddarmspiegelung (Proktoskopie) mit Hämorrhoidenligatur, Mariskenentfernung, Stillung von akuten Blutungen im oberen oder unteren Verdauungstrakt und Entfernung von Fremdkörpern, Spiegelung der Atemwege (Bronchoskopie) mit Fremdkörperentfernung und bronchoalveolärer Lavage, Kapselendoskopie, Endosonographie des oberen Gastrointestinaltraktes und des Rektums einschließlich endosonographisch gesteuerten Interventionen (Punktion, Drainage), Kinderendoskopie in Kooperation mit der Kinderklinik
➤ **Ultraschalluntersuchungen** des Abdomens, Retroperitoneums, des Thorax und der Schilddrüse, Echokardiographie sowie unter andrem Doppler-Sonographie und farbkodierte Duplexsonographie. Funktionsdiagnostik, Onkologie, Insulinpumpentherapie. Allgemeine internistische und gastroenterologische Intensivmedizin.

Kontakte

Klinikdirektor Martin Staritz. BILD: SBK

Klinik für Innere Medizin I: Gastroenterologie (Angaben gelten ab dem Einzug ins neue Klinikum):
Telefon: 07721/93-2090
E-Mail: termin.innere-gastro@sbk-vs.de

Onkologie/Hämatologie

Die Klinik
Der volle Name dieser Fachabteilung umreißt ihr vielfältiges Leistungsangebot: Klinik für Innere Medizin II/Onkologie, Hämatologie, Immunologie, Infektiologie und Palliativmedizin. Im neuen Klinikum ist die Klinik als eigene Einheit mit Ambulanz/Tagesklinik nahe des Haupteingangs gerade für ihre vielen ambulanten Patienten schnell erreichbar.

Aufgabengebiete
Diagnostik und Therapie von Krebs- und Bluterkrankungen. Zudem behandeln wir Patienten mit Infektionskrankheiten und sogenannten Systemerkrankungen. Darüber hinaus leitet unsere Klinik den interdisziplinären Onkologischen Schwerpunkt (OSP) der Region Schwarzwald-Baar-Heuberg.

Leistungsschwerpunkte
➤ **Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumor-Erkrankungen (internistische Onkologie):** Verdauungstrakt, Brustkrebs, Eierstockkrebs und andere gynäkologische Tumore, Blase-, Nieren- und Prostata, Hoden, Haut, Gehirn, Kopf und Hals, Lunge, Lymphdrüsen, Bindegewebstumore, Supportiv-Therapie / Ernährungstherapie.
➤ **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Blutes und des Knochenmarks (Hämatologie):** Akute Leukämien, Aplastische und hämolytische Anämien, Blutbildungsstörungen, Blutplättchenstörungen, Chronische Leukämien, Gerinnungsstörungen, Lymphome, Myeloproliferative Erkrankungen, Plasmozytome, Thrombosen und thromboembolische Erkrankungen.
➤ **Palliativmedizinische Komplexbehandlung:** Stationäre Versorgung schwerstkranker Patienten mit nicht heilbaren Erkrankungen, besonders Krebs- und Bluterkrankungen, Psychoonkologie, Brückenpflege, Spezielle ambulante Palliativversorgung (SAPV).
➤ **Diagnostik und Therapie von immunologischen Erkrankungen (Immunologie):** Immundefekterkrankungen, autoimmunologische Systemerkrankungen, Gefäßentzündungen.
➤ **Diagnostik und Therapie von Infektionserkrankungen: Lungenentzündungen** inklusive Tuberkulose, Weichteilinfektionen, Sepsis / Blutstrominfektionen.
➤ **Hämatologisches Spezial-Labor** zur Diagnostik und Beobachtung von Leukämien, Lymphomen und Blut-Lymphozyten. Durchflusszytometrie zur quantitativen Immunphänotypisierung von Zellen aus dem Blut, Knochenmark, Liquor, Ergüssen, Quantitativer Immunstatus, Erkennung von Immundefekt-Syndromen, PNH-Diagnostik.

Kontakt

Klinikdirektor Wolfram Brugger. BILD: SBK

Klinik für Innere Medizin II: Onkologie, Hämatologie, Immunologie, Infektiologie und Palliativmedizin (Angaben gelten ab dem Einzug ins neue Klinikum):
Telefon: 07721/93-4090
E-Mail: termin.onkologie@sbk-vs.de

Kardiologie und Intensivmedizin

Die Klinik
„Hochleistungsmedizin für Herzerkrankungen“ umschreibt die Klinik für Innere Medizin III/Kardiologie und Intensivmedizin ihr Angebot.

Aufgabenbereiche
Behandlung von koronaren Herzerkrankungen, Herzrhythmusstörungen, Herzklappenfehlern, Herzmuskelerkrankungen, Lungenembolien sowie die internistische und kardiologische Intensivmedizin. Modernste Herzkatheter-Labore. Für Patienten mit Herzrhythmusstörungen, Herzschwäche sowie für Schrittmacher- und Defibrillator-Patienten gibt es Spezialambulanzen. Hinzu kommt eine Brustschmerzabteilung.

Leistungschwerpunkte:
➤ **Interventionelle Kardiologie (Herzkatheteruntersuchungen),** zum Beispiel: Linksherzkatheteruntersuchung und Koronarangiographien, Rechtsherzkatheteruntersuchung, Aufdehnungsbehandlung der Herzkranzgefäße. Implantation von Gefäß-Stützen. Akut-Rekanalisation verschlossener Herzkranzgefäße bei Infarktpatienten im Rahmen einer 24 Stunden-Bereitschaft im Rahmen des Infarktnetzwerkes Schwarzwald-Baar / Rottweil. Wiedereröffnung chronischer Verschlüsse. Invasive Shuntdiagnostik bei Herzfehlern, Schirmchenverschluss bei Vorhofseptumdefekten und offenem Foramen ovale. Therapie von Vorhofflimmern. Intravaskuläre Untersuchungen per Ultraschall und Infrarotlicht. Endomyokardbiopsie bei Herzmuskelentzündung. Hochfrequenzrotationsangioplastie.
➤ **Interventionelle Rhythmologie (Kardiale Elektrophysiologie),** zum Beispiel: Untersuchung sowie Therapie von Herzrhythmusstörungen, Katheterablation bei Vorhofflimmern mit zwei Techniken unter optionalem Einsatz einer robotergesteuerten Ablation. Diagnostik von genetischen Erkrankungen. Indikationsstellung für Herzschrittmacher und implantierbare Kardioverter-Defibrillatoren.
➤ **Echokardiographie,** zum Beispiel: Ultraschalluntersuchung der großen Gefäße, Halsgefäße, Beinarterien und Beinvenen, „Schluckecho“, 4D-Echokardiographie, Alle Verfahren der Dopplerechokardiographie einschließlich Gewebedoppler.
➤ **Herz-Kernspintomographie .**
➤ **Herzschrittmacher und Defibrillatoren,** zum Beispiel: Implantation von Herzschrittmachern und von Kardioverter-Defibrillatoren. Implantation von „Endless-Loop-Rekordern“. Mobile Fernüberwachung und Nachsorge aller Herzschrittmachertypen und implantierbaren Kardioverter-Defibrillatoren.
➤ **Intensivmedizin.**

Kontakt

Klinikdirektor Werner Jung. BILD: SBK

Klinik für Innere Medizin III:Kardiologie und Intensivmedizin (Angaben gelten ab dem Einzug ins neue Klinikum):
Telefon: 07721/93-3090
E-Mail:
termin.kardiologie@sbk-vs.de

Interdisziplinäre Notaufnahme

Die Klinik
Eines der herausragenden Merkmale des neuen Schwarzwald-Baar Klinikums ist die neu formierte, zentrale und interdisziplinäre Notaufnahme/Aufnahmestation: Sie nimmt als eine der größten Notaufnahmen in Baden-Württemberg 3000 Quadratmetern Fläche ein und wird voraussichtlich 38 500 Notfallpatienten im Jahr versorgen – rund um die Uhr an jedem Tag des Jahres. Erst seit April 2013 hat sie mit Bernhard Kumle auch einen eigenen Chefarzt – er stand der bisherigen zentrale Notaufnahme im Schwenninger Klinikum seit 2010 als Leitender Oberarzt vor.

Aufgabenbereiche
Die Notaufnahme kümmert sich um alle Notfälle von der kleinen Schnittwunde bis hin zum Schlaganfall und zu schweren Unfallverletzungen. Neu ist in der zentralen Notaufnahme, dass dort nun in einer eigenen Aufnahmestation auch 18 Patientenbetten belegt werden können. Dort werden Notfallpatienten je nach Fall bis zu 24 Stunden versorgt. Damit gibt es mehr zeitliche Spielräume, bevor sich entscheidet, ob ein Patient wieder nach Hause entlassen werden kann oder ob er doch zur weiteren Behandlung stationär in einer der verschiedenen Fachabteilungen aufgenommen werden muss. „Die interdisziplinären Handlungsabläufe sorgen aber vor allem dafür, dass wir schnell und angemessen reagieren können, wenn höchste Eile geboten ist: zum Beispiel bei Herzinfarkten, Schlaganfällen und schwersten Verletzungen“, heißt es in der Präsentation der Fachabteilung. Und weiter: „Notfälle sind nicht kalkulierbar. Der Dienst in der Notaufnahme verlangt viel von unserem Team aus Ärzten und Pflegekräften. Jeder Tag ist eine Herausforderung – dieser stellen wir uns 365 Tage im Jahr!“

Leistungsschwerpunkte
Anlaufstelle für Notfallpatienten mit unterschiedlichsten Beschwerdesymptomen und Krankheitsbildern:
Qualifizierte Notfalldiagnostik und Überwachung. Einleitung der Ersttherapie. Interdisziplinäre Zusammenarbeit mit den Ärzten aller Fachbereiche des Klinikum. Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Ärzten in Form einer Notfallpraxis in der Notaufnahme. Enge Kooperation mit den Rettungsdiensten und der Luftrettung. Entscheidung über den weiteren Behandlungsweg: ambulant, stationär. Kurzzeittherapie von Erkrankungen auf der Aufnahmestation. Zuordnung einer Fachabteilung und Organisation der Bettenbelegung.

Kontakt

Klinikdirektor Bernhard Kumle. BILD: SBK

Interdisziplinäre Notaufnahme und Aufnahmestation (Angaben gelten ab dem Einzug ins neue Klinikum):
Telefon: 07721/93-0.

Kinderheilkunde und Jugendmedizin

Die Klinik
Die Klinik für Kinderheilkunde und Jugendmedizin kommt im neuen Klinikum mit all ihren Bereichen unter ein Dach – und dies im Frauen- und Kinderzentrum, einem eigenen Teilgebäude des großen Baukomplexes. Seit 2012 gehört zum Team auch ein speziell ausgebildeter Kinderchirurg.

Aufgabenbereiche
Die Fachabteilung deckt ein weites Aufgabenspektrum bei der Versorgung von kleinen Frühchen über Kleinkinder bis hin zu Jugendlichen ab, darunter Kinder-Pneumologie (Lungenerkrankungen), Allergologie, Kinder-Intensivmedizin, Kinderkardiologie (Herzerkrankungen), Pädiatrische Endokrinologie und Diabetologie, Nerven- und Muskelerkrankungen, Anfallsleiden, Neugeborenen-Intensivmedizin, Versorgung von Frühgeborenen auch mit einem Geburtsgewicht von unter 1250 Gramm.

Leistungsschwerpunkte:
➤ **Therapie:** Kinderchirurgie in Zusammenarbeit mit der Klinik für Allgemein-, Visceral- und Kinderchirurgie. Kinderurologie in Zusammenarbeit mit der Klinik für Urologie und Kinderurologie. Kinderneurochirurgie in Zusammenarbeit mit der Klinik für Neurochirurgie. Kinderradiologie in Zusammenarbeit mit der Klinik für Radiologie. Eine spezialisierte Kinderanästhesie in Zusammenarbeit mit der Klinik für Anästhesiologie. Invasive Beatmung mit Möglichkeit der Hochfrequenzoszillation und NO-Beatmung. Nichtinvasive Beatmung bei Kindern und Jugendlichen mit chronischen neuromuskulären und pulmonalen Erkrankungen. Botulinumtoxin-Behandlung. Desensibilisierung bei Allergien. Akute Behandlung eines Diabetes und Diabetes-Schulungen. Asthma-Schulungen in Zusammenarbeit mit niedergelassenen Ärzten.
➤ **Diagnostik:** Allergiediagnostik inklusive Provokationsuntersuchung. Endokrinologische Funktionstests. Sämtliche bildgebenden Verfahren der Radiologie in Zusammenarbeit mit einer Kinderradiologin. Ultraschalluntersuchungen, auch die des Herzens (Echokardiographie). Elektrokardiographie (EKG). 24-Stunden-Blutdruckmessung, Belastungs- und 24-Stunden-EKG in Kooperation mit der Klinik Innere Medizin III Kardiologie. Elektroencephalographie. Lungenfunktionsmessungen. Atemluft- und Schweißtests. Spiegelung der Atemwege, des Magen-Darm-Trakts in Kooperation mit der Klinik für Innere Medizin I Gastroenterologie.

Kontakt

Klinikdirektor Matthias Henschen. BILD: SBK

Klinik für Kinderheilkunde, Jugendmedizin und Kinderchirurgie (Angaben gelten ab dem Einzug ins neue Klinikum):
Telefon: 07721/93-3290.
E-Mail:
termin.kinderklinik@sbk-vs.de

Apotheke

Das Institut
Die Mitarbeiter des Instituts für Klinische Pharmazie (Apotheke) arbeiten mit den Medizinern und Pflegekräften eng zusammen, um beispielsweise Anforderungen an selbst hergestellte Arzneien zu bestimmen. Diese Kooperation wird im neuen Klinikum, wo die Apotheke und die meisten Fachabteilungen künftig unter einem Dach vereint sind und alle Fragen direkt und individuell auf den Stationen abklären können, noch einfacher.

Aufgabenbereiche
Die Versorgung mit Arzneimitteln steht natürlich im Zentrum der Aufgaben der Klinikapotheker – allerdings nicht nur im Schwarzwald-Baar Klinikum, sondern auch für zwölf weitere Kliniken und Rettungsdienste in der Region: „Damit gehören wir zu den größten Einrichtungen dieser Art in Baden-Württemberg“, heißt es in einer Selbstdarstellung.

Leistungsschwerpunkte
➤ **Generell:** Einkauf und Belieferung mit Arzneimitteln, Herstellung von Arzneimitteln, Klinische Pharmazie einschließlich der Arzneimittelinformation.
➤ **Einkauf und Belieferung mit Arzneimitteln:** Festlegung des Arzneimittelsortiments des Klinikums, zusammen mit den Ärzten. Günstiger Einkauf im Rahmen einer Einkaufskooperation. Belieferung der Stationen und Funktionseinheiten. Versorgung externer Krankenhäuser und Rettungsdienste. Versorgung weiterer Kliniken und Rettungsdienste vorwiegend in der Region Schwarzwald-Baar.
➤ **Herstellung von Arzneimitteln:** Eigene Herstellung, wenn Arzneimittel nicht in der notwendigen Dosierung oder Arzneiform gekauft werden können oder wenn die eigene Fertigung erheblich kostengünstiger ist. Herstellung von sehr begrenzt haltbaren Arzneimitteln. Schwerpunkte der Produktion sind Medikamente gegen Tumorerkrankungen, kindgerechte Dosierungen und spezielle Salben für die Hautklinik.
➤ **Klinische Pharmazie:** Pharmazeutische Dienstleistungen für einzelne Patienten. Pharmazeutische Beratung von Ärzten und Pflegenden: Apotheker sind regelmäßig auf den Stationen und teilweise bei Visiten anwesend. Telefonhotline für Arzneimittelinformation.
➤ **Notfalldepot** der Landesapothekerkammer in der Apotheke des Klinikums: Dort können öffentliche Apotheken rund um die Uhr selten benötigte Arzneimittel erhalten, etwa das Antiserum gegen Bisse europäischer Giftschlangen oder Mittel gegen Pilzvergiftungen.

Kontakt

Apothekendirektor Matthias Fellhauer. BILD: SBK

Apotheke/Institut für Klinische Pharmazie (Angaben gelten ab dem Einzug ins neue Klinikum):
Telefon 07721/93-0

Kontinenzzentrum Südwest

Das Zentrum
In das Kontinenzzentrum Südwest kommen trotz seines Namens nicht nur Patienten aus Baden-Württemberg, sondern aus der ganzen Republik. Im neuen Klinikum liegen Urologie-Abteilung und Kontinenzzentrum direkt beieinander – das erleichtert die Zusammenarbeit der Spezialisten.

Aufgabenbereiche
Weit verbreitet, aber oft mit Tabus behaftet ist das Gesundheitsproblem der Harn- oder Stuhlinkontinenz – wenn der Betroffene also unter unfreiwilligem Urinverlust oder Stuhlabgang leidet. Ihnen kann das Kontinenzzentrum in den meisten Fällen helfen, die Probleme in den Griff zu bekommen. Behandelt werden ferner chronische Blasenschmerzen, Harnwegsinfekte und Blasenentleerungsstörungen.

Leistungsschwerpunkte
➤ **Behandelte Problematiken:**
Alle Formen der Inkontinenz, besonders auch im Rezidivfall (Rückfall).
Inkontinenz nach Prostata-Operationen.
Neurogene Blasenfunktionsstörung bei Multiple Sklerose, Parkinson, Querschnittlähmung.
Kindliche Harninkontinenz, Bettnässen, Myelomeningozele.
Chronische Blasenschmerzen / Interstitielle Zystitis (chronische, abakterielle Blasenentzündung).
Chronische Harnwegsinfekte.
➤ **Medikamentöse, spezifische krankengymnastische und operative Therapieformen:**
Vaginale und rektale Elektrostimulation. Intravesikale Elektrostimulation.
Stimulation des Nervus tibialis anterior
Elektromotive-Drug-Administration.
Biofeedback-Training.
Magnetstuhl-Behandlung.
Botox-Injektionen.
Sakrale Neuromodulation.
Blasenschrittmacher.
Spannungsfreie Vaginalbänder.
Bänder beim Mann.
Pro Act-Ballons. Künstlicher Schließmuskelersatz. Senkungsoperationen.
Operative Harnableitung (Ersatzblase).
➤ **Interdisziplinäre Kooperationspartner** im Schwarzwald-Baar Klinikum: Klinik für Urologie & Kinderurologie, Klinik für Gynäkologie & Geburtshilfe, Klinik für Allgemein- und Viszeralchirugie, Klinik für Neurologie, Klinik für Kinder- & Jugendmedizin, Abteilung für Physiotherapie & Rehabilitation. Interdisziplinäre Kooperation mit der Pflege und Krankengymnastik. Darüber hinaus Kooperation mit Hausärzten undniedergelassenen Fachärzten.

Kontakt

Klinikdirektorin Daniela Schultz-Lampel. BILD: SBK

Kontinenzzentrum Südwest
(Angaben gelten ab dem Einzug ins neue Klinikum):
Telefon: 07721/93-3590
E-Mail: termin.ksw@sbk-vs.de

Neurochirurgie

Die Klinik
Die Neurochirurgen behandeln Erkrankungen des Nervensystems. Vom topmodernen Hybrid-Operationssaal im neuen Klinikum werden auch sie profitieren: In diesem OP können die Ärzte mittels bildgebender Verfahren wie Röntgen während der laufenden Operation im Körperinneren auf Bildschirmen live den Instrumenteneinsatz mitverfolgen und so besonders präzise steuern.

Aufgabenbereiche
Verletzungen, Missbildungen und Tumoren des Gehirns und des Rückenmarks, degenerative Wirbelsäulenerkrankungen sowie entzündliche Erkrankungen des Nervensystems und chronischer Schmerz gehören in die Aufgabenbereiche der Neurochirurgen. Die Eingriffe in die sensiblen Körperstrukturen verlangen sehr viel Präzision, Sorgfalt und Sicherheit. Dazu helfen neben der entsprechenden Ausbildung und Erfahrung der Operateure auch moderne Hilfsmittel wie bildgebende Verfahren, Navigationssysteme, Mikroskope und Überwachungsmöglichkeiten während der jeweiligen Operation. Eine wichtige Rolle spielen Neurochirurgen als Kooperationspartner anderer Fachabteilungen im Schwarzwald-Baar Klinikum bei der Versorgung von Verletzungen und in den Bereichen Orthopädie, Neurologie, Neuroradiologie und Onkologie (Krebserkrankungen).

Leistungsschwerpunkte
➤ **Generell:** Operative Behandlung von Verletzungen, Tumoren, Missbildungen und entzündliche Erkrankungen des peripheren Nervensystems. Schädel-Hirn- und Wirbelsäulen-Rückenmarksverletzungen (in Kooperation mit der Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie).
Hirn- und Rückenmarkstumoren. Entzündliche Prozesse im Bereich von Hirn- und Rückenmark. Cerebrale und spinale Gefäßmissbildungen (Aneurysmen, Angiome etc.). Degenerative Wirbelsäulenerkrankungen und Beeinträchtigungen von Rückenmark und / oder Nervenwurzeln (im Rahmen des Zentrums für Wirbelsäulenchirurgie). Frühkindliche cerebrale und spinale Missbildungen.
Periphere Nervenverletzungen / Tumoren und Engpass-Syndrom.
➤ **Technische / Diagnostische Einrichtungen:**
Zur apparativen Ausstattung gehören Hochleistungsoperationsmikroskope inklusive Foto- und Videoeinrichtung, Neuronavigation, Spinale Navigation, Neuromonitoring, Neuroendoskopie und zudem Transkranielle Dopplersonographie.

Kontakt

Klinikdirektor Reinhard Oeckler. BILD: SBK

Klinik für Neurochirurgie
(Angaben gelten ab dem Einzug ins neue Klinikum):
Telefon: 07721/93-2190
E-Mail: termin.nch@sbk-vs.de

Neurologie

Die Klinik
Auch die Klinik für Neurologie findet ihr Domizil im Komplex des neuen Klinikums. Sie behandelt unter anderem mehrere hundert Schlaganfall-Patienten im Jahr. Rund um die Uhr steht ein Spezialteam in der Akut-Neurologie bereit.

Aufgabenbereiche
Diagnostik und Behandlung sämtlicher Erkrankungen des Gehirns, des Rückenmarks, der peripheren Nerven und Muskeln, unter anderem Schlaganfall, Epilepsie, Multiple Sklerose, Hirnhautentzündung, Parkinson, Demenz, Schmerz- und Nervenkompressions-Syndrome sowie Schwindel.

Leistungsschwerpunkte
➤ **Behandelte Problematiken:** Gefäßerkrankungen des Nervensystems. Schwindel, Gleichgewichts- und Augenbewegungsstörungen. Anfallskrankheiten, epileptische Anfälle. Entzündliche Erkrankungen (Multiple Sklerose). Bewegungsstörungen (Parkinson). Schlaganfall.
Wichtige Krankheitsbilder: Schlaganfall (zertifizierte Stroke Unit) mehr Informationen Schwindel, Augenbewegungs-, Stand- und Gangstörungen. Anfallskrankheiten, Epilepsie. Entzündliche Erkrankungen (Multiple Sklerose, Hirnhautentzündung). Bewegungsstörungen (Parkinson, Dystonie). Demenz. Nerven- und Muskelerkrankungen. Neuroorthopädische Erkrankungen. Schmerz. Hirntumore.
➤ **Diagnostisches Spektrum,** zum Beispiel in der Neurosonographie: Dopplersonographie, Duplexsonographie Emboliedetektion und PFO-(„Bubble“)-Test, Bestimmung der zerebrovaskulären Reservekapazität. In der Neurophysiologie: Elektroenzephalographie (EEG, inkl. Schlafentzugs-EEG und Video-EEG), Neurographie, Elektromyographie, Evozierte Potentiale, Transkranielle Magnetstimulation, Liquordiagnostik.
➤ **Schluckendoskopie**
➤ **Schwindeldiagnostik:** Binokuläre Video-Okulographie Video-Kopfimpulstest Kalorik, Drehstuhlprüfung, Optokinetik. Okulomotorik-Testung. Pupillographie. Vestibulär evozierte myogene Potentiale. Subjektive visuelle Vertikale. Posturographie. Funduskopie.
➤ **In Zusammenarbeit mit dem Institut für Radiologie:** Kernspin / Magnetresonanz-Tomographie. Computertomographie (CT), CT-Angiographie. Katheter-Angiographie. Röntgen. Intra-arterielle, medikamentöse Thrombolyse bei Schlaganfall. Mechanische Thrombolyse bei Schlaganfall.

Kontakt

Klinikdirektor Hubert Kimmig. BILD: SBK

Klinik für Neurologie (Angaben gelten am dem Einzug ins neue Klinikum):
Telefon: 07721/93-2290
E-Mail:
termin.neurologie@sbk-vs.de

Pathologie

Das Institut
Wenn zum Beispiel Operateure während einer laufenden Tumor-Entfernung wissen müssen, ob der Tumor bösartig ist und ob das fragliche Gewebe komplett entfernt wurde, dann sind die Pathologen gefragt. Anhand einer kleinen Gewebeprobe können sie den Operateuren sagen, ob sie erfolgreich waren oder noch mehr Gewebe entfernen müssen. Bislang müssen solche Proben aus Villinger Operationssälen per Kurier nach Schwenningen gefahren werden, wo das Institut bislang sitzt. Künftig sind Pathologen und die meisten Operationssäle unter einem Dach – und mittels der neuen internen Rohrpostanlage können die Proben aus dem OP im Nu an die Pathologen geschickt werden. Damit gehen dann auch die Resultate viel schneller zurück an die Operateure, was insgesamt jede Menge Zeit spart.

Aufgabenbereiche:
Pathologen analysieren krankhafte Prozesse durch die Untersuchung von Veränderungen im Gewebe. „Dazu begutachten wir die Gewebeprobe zunächst mit bloßem Auge (Makroskopie). Nach einer speziellen Vorbehandlung und verschiedenen Spezialfärbungen folgt die feingewebliche Untersuchung (Mikroskopie). Auch an kleinsten Gewebeproben (Biopsien) und durch eine Entnahme mit einer dünnen Hohlnadel (zytologische Punktion) lässt sich erkennen, ob es sich um einen gutartigen oder einen bösartigen Prozess handelt“, heißt es in einer Beschreibung des Instituts. Es gibt noch eine weitere Aufgabe - bei unerwarteten, natürlichen Todesfällen. Dann forschen die Pathologen nach Erkrankungen und Todesursache. Dies nützt auch den Lebenden, denn so ergeben sich wichtige Erkenntnisse für Patienten mit vergleichbaren Krankheitsbildern.

Leistungsschwerpunkte
➤ Histologische Untersuchungen
➤ Immunhistochemische Untersuchungen
➤ Intraoperative Schnellschnittuntersuchungen
➤ Zytologische Untersuchungen
➤ Obduktionen

Das Institut kooperiert mit dem Darmzentrum Südwest, dem Interdisziplinären Brustzentrum, dem Gynäkologisches Krebszentrum und dem Prostata Karzinom-Zentrum unter dem Dach des Schwarzwald-Baar Klinikums. Zudem gibt es eine eigenes Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ) Pathologie. Das Institut für Pathologie ist ferner Kooperationspartner des Darmzentrums der Helios Klinik in Rottweil.

Kontakt

Institutsdirektor Jörg Kalla. BILD: SBK

Institut für Pathologie (Angaben gelten ab dem Einzug ins neue Klinikum):
Telefon: 07721/93-0.

Radiologie und Nuklearmedizin

Das Institut

Das Institut für Radiologie und Nuklearmedizin wird nicht nur im neuen Klinikum in Villingen-Schwenningen untergebracht, sondern hat auch eine Filiale im Klinikum Donaueschingen. Schließlich liefert diese Sparte für viele andere Medizinsparten Diagnosegrundlage als Voraussetzung für eine gelungene Therapie. Über klassische Röntgenaufnahmen hinaus nutzt das Institut auch Techniken wie Computertomografen (CT), Kernspin-/Magnetresonanztomografen (MRT) und Ultraschall. Je nach Anforderung kann die Radiologie stehende Bilder liefern oder auch mittels Durchleuchtung und gegebenenfalls Kontrastmitteln Abläufe etwa im Magen-Darm-Trakt mitverfolgen. Wobei die Radiologen nicht nur Analysegrundlagen und Diagnosen liefern, sondern auch selber Gesundheitsprobleme therapieren: Sie nehmen auch Operationen zum Beispiel an Venen und Arterien vor, indem sie dort Verengungen per Katheter-Einsatz öffnen und durch Einsetzen eines Stents (Gefäßprothese) offenhalten.

Aufgabenbereiche

Das Institut bietet das gesamte Spektrum der modernen Radiologie an – „mit dem Anspruch, für unsere Patienten schnellstmögliche Termine einzuplanen und alle Untersuchungen in höchster Qualität zu gewährleisten“. Die Radiologischen Abteilungen an den Standorten Villingen, Schwenningen und Donaueschingen sind organisatorisch zusammengefasst und digital untereinander vernetzt: „So sind sämtliche Untersuchungen einschließlich der Voruntersuchungen an drei Standorten verfügbar“, heißt es in der Selbstdarstellung.

Leistungsschwerpunkte

Konventionelle Röntgenaufnahmen (digitale Technik) Mammographie (digitale Technik) Computertomographie Mehrschicht-Spiral-Computertomographie Magnetresonanztomographie Kernspintomographie mit schneller Bildgebung.

Ferner auch spezielle Herzdiagnostik Nuklearmedizinische diagnostische Verfahren. Spezielle pädiatrische Radiologie Interventionelle Verfahren, darunter Stanzbiopsien, Abszeßdrainagen, Gefäßembolisationen, Chemoembolisationen, CT-gesteuerte Schmerztherapien wie zum Beispiel Neurolysen-Facettengelenks- und Ileosacralgelenks-Blockaden (Wurzelblockaden) und nicht zuletzt auch Interventionelle Gefäßeingriffe (wie zum Beispiel Lysen, Dilatation, Stent-Implantation).

Kontakt

Institutsdirektor Ulrich Fink.
BILD: SBK

Institut für Radiologie und Nuklearmedizin (Angaben gelten ab dem Einzug ins neue Klinikum):
Telefon: 07721/93-2890.
E-Mail:
termin.radiologie@sbk-vs.de

Strahlentherapie / Radioonkologie

Die Klinik

Für die Strahlentherapie und Radioonkologie sind im neuen Schwarzwald-Baar Klinikum zwei Linearbeschleuniger auf dem neuesten Stand installiert worden. Der Einsatz dieser Großgeräte setzt ein aufwändiges Genehmigungsverfahren voraus – was einer der Gründe ist, warum diese Fachabteilung erst später im Jahr vom bisherigen Klinikum in VS-Villingen an ihre künftige Adresse im Klinikneubau umziehen wird.

Aufgabenbereiche

Die Strahlentherapie bekämpft vor allem bösartige Tumore. Durch die Bestrahlung wird das Wachstum des Tumors gestört oder möglichst sogar verhindert, indem die Teilung der Tumorzellen gestoppt oder erschwert wird. Auch einige gutartige Erkrankungen lassen sich durch die entzündungshemmende und schmerzlindernde Wirkung einer gezielten Bestrahlung sehr günstig beeinflussen. Die meisten Patienten können ambulant behandelt werden.

Leistungsschwerpunkte

Eingebunden in die interdisziplinäre Zusammenarbeit des Onkologischen Schwerpunktes Schwarzwald-Baar-Heuberg sowie in die Tumororganzentren des Klinikums werden in der Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie folgende Krankheitsbilder behandelt:Primäre Tumoren des zentralen Nervensystems. Karzinome im Kopf-Hals-Bereich. Schilddrüsenkarzinome. Karzinome des Mediastinums und des Bronchialsystems. Gastrointestinale Tumoren. Gynäkologische Tumoren (Brustkrebs, Uteruskarzinom, Vulva- / Vaginalkarzinom, Zervixkarzinom). Urologische Tumoren (Hodenkrebs, Prostatakrebs, Blasentumoren). Hämatoonkologische Erkrankungen (Lymphome, Leukämien,Plasmozytome). Sarkome (insbesondere Weichteilsarkome). (Semi-) maligne Tumoren der Haut. Metastasen der verschiedensten Tumoren (insbesondere Skelettsystem, Gehirn, schmerzhafte Lymphknotenmetastasen). Obere Einflussstauung. Funktionelle Erkrankungen. Prophylaxe heterotoper Ossifikationen. Hyperproliferative Bindegewebserkrankungen (M. Dupuytren, Prophylaxe von Keloiden). Degenerative Skeletterkrankungen (Periarthropathien, Epicondylopathien, Fersensporn). Akut schmerzhafte Osteoarthrosen. Entzündliche Erkrankungen (akute postoperative Parotitis, chronisch-rezidivierender Schweißdrüsenabszess, Lymphfisteln). Wirbelkörperhämangiome.

Kontakt

Klinikdirektor Stephan Mose
BILD: SBK

Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie (Angaben gelten ab dem Einzug ins neue Klinikum):
Telefon: 07721/93-3490
E-Mail:
termin.strahlentherapie@sbk-vs.de

Unfall-/Wiederherstellungschirurgie

Die Klinik
Wenn irgendwo in der Region ein schwerer Unfall geschieht, dann sind sehr oft die Ärzte und Pflegekräfte der Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie zuerst gefragt: Sie ist als überregionales Traumazentrum zertifiziert und garantiert rund um die Uhr die unfallchirurgische Maximalversorgung für die gesamte Region Schwarzwald-Baar-Heuberg und darüber hinaus. Viele Verletzte werden vom Rettungshubschrauber, der am Klinikum stationiert ist und in dem auch Mediziner dieser Fachabteilung Notarztdienste leisten, zur Unfallchirurgie gebracht.

Aufgabenbereiche
Die Versorgung von Schwer- und Schwerstverletzten – auch gleichzeitig mehrere Fälle – spielt eine herausragende Rolle. Zudem ist die Fachabteilung eine zugelassene Unfallklinik der Berufsgenossenschaften und darf alle operativen Eingriffe nach dem so genannten Verletzungsartenverfahren durchführen.

Leistungsschwerpunkte
➤ **Generell:** Überregionale Polytraumaversorgung (Trauma bedeutet Verletzung, Polytrauma sind also Mehrfachverletzungen). Unfallchirurgische Maximalversorgung für die gesamte Region. 24-Stunden-Bereitschaft von Schockraum- und Notfall-OP-Team. Zugelassene Unfallklinik der Berufsgenossenschaften zur Verletztenversorgung. Alle modernen Verfahren der Traumatologie an Becken, Wirbelsäule und Extremitäten sowie Notfalleingriffe an Thorax und Abdomen. Hüft-, Knie- und Schultergelenksendprothetik. Prothesenwechseloperationen an Hüfte, Knie- und Schultergelenk (incl. Inverse Schulterprothesen). Gelenkerhaltende Operationen am Becken, Hüft-, Knie-, Sprung- und Schultergelenk. Offene und arthroskopische Schulterchirurgie. Komplette Wirbelsäulenchirurgie. Computernavigierte Operationen an Wirbelsäule und Becken. Sporttaumatologie inklusive arthroskopischer Gelenkchirurgie mit Kreuzbandersatz, Meniskuserhaltenden Operationen sowie verschiedenen Verfahren zur biologischen Knorpelrekonstruktion. Korrektureingriffe nach posttraumatischen Fehlstellungen und Pseudarthrosen. Kindertraumatologie. Revisions- und Rekonstruktionseingriffe bei septischen Komplikationen. Geriatrische Frührehabilitation.
➤ **Ambulante Leistungen:** Unter anderem unfallchirurgische Ambulanz mit berufsgenossenschaftlicher Zulassung, physiotherapeutische Einrichtung, Schmerztherapie.

Kontakt

Klinikdirektor Friedrich Thielemann. BILD: SBK

Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie (Angaben gelten ab dem Einzug ins neue Klinikum):
Telefon: 07721/93-2390
E-Mail:
termin.unfallchirurgie@sbk-vs.de

Urologie und Kinderurologie

Die Klinik
Die Klinik für Urologie und Kinderurologie behandelt Erkrankungen der Harnorgane bei Kindern, Frauen und Männern und sowie Krankheiten der männlichen Geschlechtsorgane.

Aufgabenbereiche
Wer unter Nierensteinen leidet oder unter einer gutartige Prostatavergrößerung bei Männern, wird ebenso von Urologen behandelt wie Patienten mit bestimmten Krebserkrankungen oder Harninkontinenz. Therapiert werden unter anderem Harnsteine, Nieren-, Blasen- und Prostatatumore, Inkontinenz, Fruchtbarkeitsstörungen und männliche Impotenz.

Schwerpunkte
➤ Uroonkologische Chirurgie, zum Beispiel Behandlung sämtlicher urologischer Tumore, etwa der Prostata.
Moderne Alternativmethoden in der Behandlung von Prostatakrebs (z. B. Hochfrequenz-Ultraschall).
➤ Blasenersatzchirurgie
➤ Operative Behandlung bei gutartiger Prostatavergrößerung.
➤ Steintherapie: Diagnostik, Nachsorge und alle Formen der modernen, minimal-invasiven Therapie bei Steinen im Harntrakt. Stoßwellentherapie. Endoskopische Steinbehandlungen (z. B. Holmium-Laser). Minimalinvasive Nierensteinausräumungen. Offene Operationen.
➤ Urogynäkologie: Diagnostik, konservative und operative Therapie bei weiblicher Harninkontinenz in Kooperation mit dem „Kontinenz- und Beckenbodenzentrum Südwest“
➤ Kinderurologie: Alle Formen kinderurologischer Krankheitsbilder. Diagnostik und Therapie von Fehlbildungen und Funktionsstörungen des Harntrakts. Rekonstruktive Techniken des äußeren männlichen Genitale.
➤ Andrologie: Behandlung bei Potenzstörungen oder Potenzverlust. Primärdiagnostik bei unerfülltem Kinderwunsch.
➤ Endourologie: Alle modernen Techniken der minimalinvasiven Diagnostik, perkutanen und transurethralen Therapie bei Nieren-, Harnleiter- und Blasensteinen, Nierenbecken-, Harnleiter- und Blasentumoren.
➤ Laparoskopie / endoskopische Chirurgie:Eingriffe bei Nebennieren-, Nierentumoren und -erkrankungen. Lymphadenektomien. Retroperitoneale Prozesse. Diagnostische Bauchspiegelungen.
➤ Besondere apparative Ausstattung: Unter anderem digitale Röntgengeräte, Green-Light-Laser zur Therapie der Prostatavergrößerung, Hochfrequenz-Ultraschall zur Behandlung des Prostatakrebses, Laparoskopie-Einheit mit digitaler Kamera.

Kontakt

Klinikdirektor Alexander Lampel. BILD: SBK

Klinik für Urologie und Kinderurologie (Angaben gelten ab dem Einzug ins neue Klinikum):
Telefon: 07721/93-2490
E-Mail:
termin.urologie@sbk-vs.de

Das Klinikum rollt den Teppich aus

Ein afrikanischer Bodenschmuck? Ein Teppich im australischen Aborigines-Design? Nein, einer der landschaftsgärtnerisch gestaltenen Innenhöfe des neuen Klinikums – wenn auch noch etwas arm an Pflanzenschmuck. Doch dass sich hier eine reizvolle Spannung der betont unregelmäßigen Gartenanlage zur streng linearen Architektur des Klinikums ergeben wird, das sieht man schon jetzt. BILD: SBK

ANZEIGE

PRO HO GA -Lieferant für den Verpflegungsbereich

Vielen Dank für die langjährige Partnerschaft und alles Gute im gelungenen Neubau!

Tonnenschwere Hightech-Last

Die Spitzentechnologie fürs Klinikum kostet so manche Schweißperle bei der Anlieferung

VON ROLAND SPRICH

Die Anlieferung der neuen Großgeräte für die Radiologie am neuen Klinikum in Villingen-Schwenningen hatte schon spektakuläre Züge. Da hingen tatsächlich Tonnen von teurer Technik am Haken eines großen Autokrans und mussten so behutsam wie irgend möglich ins Gebäude und von dort an den späteren Standort bugsiert werden. Schließlich ist die Technik nicht nur schwer, sondern auch empfindlich.

Anlass des Spektakels war die Anlieferung von drei Magnet-Resonanz-Tomografen (MRT) sowie eines Computer-Tomografie-Geräts (CT). Und der Aufwand war groß. Zentimeterweise wurden die großen Brummer zu den späteren Untersuchungsräumen bugsiert. Eine Spezialfirma stellte sich der Herausforderung, zehn Mitarbeiter einer Spezialfirma rangierten die zwei auf zwei Meter großen und bis zu siebeneinhalb Tonnen schweren medizinischen Geräte unfallfrei durchs Klinikum. Keine leichte Aufgabe: Die Gänge sind schließlich nicht für solche Anlieferungen gestaltet – und weisen manch enge Biegung auf.

Deshalb waren auch massivere Vorbereitungen nötig: Um die Geräte an ihren endgültigen Standort zu bringen, musten in der künftigen radiologischen Abteilung eigens die Wände geöffnet werden. Doch später werden die Wände auch wieder geschlossen und voll abgeschirmt gegen die magnetischen Wellen, versicherte Ulrich Fink, Ärztlicher Direktor und Chef der Radiologie. Für ihn war die Anlieferung der neuen Apparate natürlich ein Glanzlicht.

Langsam geht es mit der Großtechnik ins Klinikum hinein: Vier Mann helfen mit beim Rangieren. BILDER: SPRICH

Gut aufpassen: Beim Bugsieren der Tonnenlast ist Vorsicht geboten.

IMPRESSUM

Verlag und Herausgeber
SÜDKURIER Medienhaus GmbH
Max-Stromeyer-Straße 178
78467 Konstanz
www.suedkurier.de

Anzeigenverkaufsleitung Schwarzwald
Thomas Sausen
thomas.sausen@suedkurier.de

Anzeigenberater
Rolf Hüttig
rolf.huettig@suedkurier.de

Redaktionsleitung Schwarzwald
Norbert Trippl

Redaktion
Jürgen Dreher

Layout:
Jürgen Dreher, Stefanie Hutsch

Titelbild:
Jochen Hahne

Druck:
Druckerei Konstanz GmbH

. . . alles im Lot

QUALITÄT AUS SACHSEN-ANHALT

Männig Trockenbau GmbH

Trockenbau

- leichte, variable und flexible Trennwände

Türen

- Brandschutztüren
- Schiebetüren
- Schiebetüren elektrisch
- Türen sonstiger Art

Brandschutz-Technische Arbeiten

Decken

- Metalldecken
- Akustikdecken
- Paneeldecken gefaltet
- Paneeldecken abgekantet
- sämtliche GK-Decken

Schall-, Feuer- und Strahlenschutz-arbeiten

Männig Trockenbau GmbH

Gewerbestraße 6
39167 Irxleben
Tel.: 039204 91 10 -0
Fax: 039204 91 10 10

E-Mail: info@maennig-trockenbau.de
Internet: www.maennig-trockenbau.de

Wir beweisen den Unterschied!

MDD Stuck

Die MDD Stuck GmbH ist der kompetente Partner für Architekten, Bauträger-Gesellschaften und öffentliche Hand, wenn es darum geht, Großprojekte im Bereich Wärmedämm-Verbundsysteme und Putz termingenau, wirtschaftlich und mit höchster Qualität abzuwickeln!

2011
München
Neubau
ADAC-Zentrale

2012
Stuttgart-Möringen
Neubau Wohnanlage
Seepark

2013
Villingen-Schwenningen
Neubau-Schwarzwald-
Baar-Klnikum

Wir gratulieren zur Eröffnung und bedanken uns für die Aufträge Wärmedämm-Verbundsystem und vorgehängte Putzfassade.

www.mdd-stuck.de

Über 145 Jahre Präzision

Höchste Sorgfalt in Serie.

Wir gratulieren dem Schwarzwald-Baar-Klinikum zur Eröffnung des neuen Zentralklinikums!

Was für die Kunst des Papierfaltens gilt, trifft gleichermaßen auf die Herstellung chirurgischer Instrumente zu. Feingefühl und Präzision, verbunden mit 145-jähriger Erfahrung, haben Aesculap zu einer verlässlichen Produktmarke in der Chirurgie gemacht. Qualitätsstandards jenseits der üblichen Grenzen - bei allen Produkten und Dienstleistungen. Zur Sicherheit von Ärzten und zum Wohle der Patienten. Jeden Tag. Jedes Jahr. Weltweit.

Aesculap AG | Am Aesculap-Platz | 78532 Tuttlingen | www.aesculap.de
Aesculap – a B.Braun company

B|BRAUN
SHARING EXPERTISE

A-IM13019

Herzlichen Glückwunsch zur Eröffnung!

Das Schwarzwald-Baar-Klinikum und die Sparkasse Schwarzwald-Baar sind die leistungsstarken Partner, wenn es um den Schwarzwald-Baar-Kreis geht. Die Sparkasse wünscht dem Klinikum und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen guten Start am neuen Standort.

Sparkasse
Schwarzwald-Baar
. . . da bin ich mir sicher✔

Telefon 07721 291-0 · www.spk-swb.de